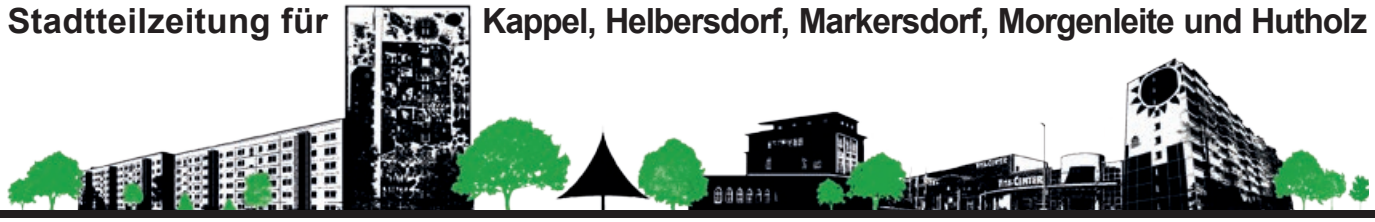
SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz



3/2023 September/Oktober/November 6. Jahrgang kostenfrei

Großer Bahnhof für neue Kunst in Helbersdorf

Am Tage tanzen die durch das Blätterwerk der Bäume huschenden Lichtreflexe auf den Kugeln. Deutlich zu sehen ist die erhalten gebliebene Patina auf den alten Kugeln.

Am Nachmittag des 29. Juni wurde in der kleinen grünen Oase am Ikarus-Tunnel die Lichtinstallation „Kugelensemble“ unter großem Beifall von Anwohnern und vielen Gästen feierlich eingeweiht. Die Chemnitzer Kultur- und Sozialbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky überbrachte das Grußwort der Stadt, der Designhistoriker Dr. Walter Scheiffele hielt die Laudatio und Stadtrat Jörg Vieweg sprach das Grußwort des Bürgervereins Helbersdorf, dessen Vorsitzender er ist.

Das Kunstwerk ist die letzte Arbeit des Formgestalters Professor Karl Clauss Dietel und entstand aus dem von ihm und seinem Künstlerkollegen Reinhard Grütz 1974 geschaffenen früheren „Kugelbrunnen“ im Yorckgebiet, der leider wegen Beschädigungen vor Jahren abgebaut worden ist. Es war Prof. Dietel leider nicht vergönnt, das Werk zu Ende zu bringen. Die abschließenden Arbeiten hat der Dresdner Metallbaukünstler Alexander Bergmann übernommen, dessen Großvater ehemals die Kugeln für den Brunnen produziert hatte.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 19.

Ein feierlicher Moment: Gemeinsam enthüllen Sozialbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky, Stadtrat Jörg Vieweg, Witwe Maria Dietel und Metallbaukünstler Alexander Bergmann das Kugelensemble. Fotos: S. Schuffenhauer

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Einladung zum Herbstspaziergang 2
- Nachbarschaftsbrunch startet wieder 4
- STADTRADELN – Radeln Sie mit im „Team Heckert“ 5
- Spielplatz im Stadtpark fertiggestellt 8
- Vom Milchhäuschen zum Polargarten 10
- Interventionsfläche „Ehemaliges Flussbad“ 12
- Bücher-Tausch-Baum im Kappler Stadtgarten 14
- Vorgestellt: Tower Rugby Chemnitz 18
- Neue Serie: Straßennamen in Chemnitz Süd 22
- Aktionstag anlässlich des Weltalzheimertages 23

Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

das neue Kugelensemble in Helbersdorf ist ja bereits am Tage ein echter Hingucker. Doch am Abend, wenn die Dunkelheit anbricht und die Straßenbeleuchtung angeht, beeindruckt es mit seiner Magie: Die Kugeln beginnen zu leuchten und tauchen den kleinen Park in ein tiefes Blau. Was für eine friedliche Atmosphäre. Ich mag Blau. Die Farbe steht für Ruhe, Harmonie und Sehnsucht. Das Blau streichelt meine Sinne und lässt meine Gedanken wandern bis in die Unendlichkeit. Ich habe einen Lieblingsplatz gefunden und lade Sie ein, mal vorbeizukommen, um die faszinierende Stimmung zu erleben. Herzlich eingeladen sind Sie auch zum Herbstspaziergang am 30. September durch Helbersdorf – inklusive Kugelensemble. Die Bürgerplattform Chemnitz-Süd möchte mit halbjährlichen Spaziergängen eine Tradition aufgreifen, die sich in den vergangenen Jahren, vor allem in Hutholz und Morgenleite, großer Beliebtheit erfreute. Gemeinsam wollen wir die großen und kleinen Schönheiten des Heckert-Gebietes entdecken. Gleichzeitig stärken wir unsere Fitness, werden wieder klar im Kopf und tanken neue Energie. Wie oft werden wir dabei die Farbe Blau entdecken?

Anregungen für kleine Touren und Spaziergänge finden Sie ausreichend in diesem SÜDBLICK. In mehreren Artikeln werfen wir einen Blick in die Vergangenheit und es lohnt sich, die beschriebenen Orte wirklich mal aufzusuchen. Da ist die Geschichte vom Milchhäuschen, welches nun der Polargarten ist. Oder Sie wandern von Markersdorf über die Auenwiesen des Stadtparkes hinunter zur Chemnitz und stellen sich vor, wie toll der zukünftige Erlebnisbereich am ehemaligen Flussbad aussehen wird. Poesievoll wird es, wenn Sie den Spuren des Spazierganges im Stadtpark vor gut 100 Jahren folgen. Das ist Ruhe, Entspannung, Sehnsucht pur. Damals, zur Zeit des Ersten Weltkrieges, ein durchaus gewünschtes Pendant.

Welche Ausflüge kann ich noch empfehlen? Pilgern Sie zum Rastplatz an den alten Glocken oder bummeln Sie durch den Kappler Stadtgarten mit dem Bücher-Tausch-Baum. Spazieren Sie zum Hutholzgarten, der mit seiner Flora und Fauna zur Achtsamkeit mit der Natur anregt.

Halten Sie im Alltag öfters mal inne, genießen Sie ab und an die Stille und gönnen Sie sich Zeit und Muße für die interessanten Neuigkeiten in der Stadtteilzeitung. Das entspannt Körper und Geist.

Gabriele Meinel,
Redaktionsteam SÜDBLICK

Kontakt Stadtteilmanagement
Wladimir-Sagorski-Straße 24
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de
Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
Internet: www.chemnitz-sued.de

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: chemnitz-sued.de/suedblick oder hinter dem QR-Code.

SÜDBLICK online

Einladung zum Herbstspaziergang

Samstag, 30. September, 14:30 Uhr
Treff: An der Informationsstele am Alten Flughafen

Foto: A. Schroth

Die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ lädt Sie herzlich zum traditionellen Herbstspaziergang ein. In diesem Jahr steht dieser unter dem Motto „Neu in Kappel und Helbersdorf“. Gemeinsam wollen wir Neues in unseren Stadtteilen entdecken und erkunden: die Informationsstele am Alten Flughafen, das Kugelensemble am Wenzel-Verner-Platz und den neugestalteten Vorplatz der Grundschule „Am Stadtpark“.

Im Anschluss an unseren Spaziergang lädt der Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf zu einem gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen im „Treff am Hang“ auf der Friedrich-Hähnel-Straße 11 ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Neue NAC rbeit Chemnitz e.V.

„Heckert“ putzt

Herbstputz 2023

Wann: **Samstag, 21. Oktober ab 10:00 Uhr**
Dankeschön-Imbiss im Anschluss

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit!
Die Stadtteilakteure von Chemnitz Süd

Treffpunkte:

- **Mehrgenerationenhaus** (Irkutsker Straße 15)
- **Jugendberufshilfe Chemnitz** (Straße Usti nad Labem 43/45)
- **Bürgertreff „bei Heckerts“** (Wilhelm-Firl-Straße 23)
- **Kinder- und Jugendhaus „Compact“** (Alfred-Neubert-Straße 9)

Die Handschuhe und Geräte bekommen Sie am Treffpunkt.

Kontakt: Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd – Jeannette Wilfer
Telefon: 0371 9092595 oder Mobil: 0151 57217629

Greenpeace säubert Park Morgenleite

Am Sonntag, dem 13. August hat die Ortsgruppe Chemnitz der Organisation Greenpeace im Park Morgenleite wieder vollen Einsatz gezeigt. Bei einer mehrstündigen Müllsammelaktion wurden unzählige Plastikflaschen, Sperrmüll und säckeweise sonstiger Abfall aus dem Gelände entfernt, darunter Autoreifen, Farben und Lacke und sogar ein verrosteter Auspuff. Es ist erschreckend, wie gleichgültig und achtlos manche Menschen unsere Natur und Umwelt gefährden.
Tatkräftig unterstützt wurde die Aktion von Mitgliedern der Bürgerplattform Chemnitz-Süd. Toll, dass sich auch mehrere Anwohner und Parkbesucher spontan entschieden, beim Sammeln mitzuhelfen. Vielen Dank an alle Beteiligten und vor allem an die Greenpeace Ortsgruppe Chemnitz.

Unmengen illegal entsorgter PET-Flaschen. Deren Zerfall in der Natur kann mehrere Jahrhunderte andauern.
Foto: K. Keller

Säckeweise Unrat trugen die fleißigen Helfer allein in der sumpfigen Senke an dieser Holzbrücke zusammen.
Foto: K. Hilbert

Nächste zentrale Einwohnerversammlung im Rathaus am Donnerstag, 16. November 2023, 17 Uhr

Nach der ersten zentralen Einwohnerversammlung des Jahres im Mai findet die nächste Ausgabe wieder für das gesamte Stadtgebiet am 16. November im Rathaus statt.
Das zweiteilige Konzept mit einer Informationsphase für die Vorstellung aktueller Projekte und zentraler Vorhaben und den anschließenden Gesprächsmöglichkeiten mit Vertretern aller Dezernate wird beibehalten. Somit erhalten die Bürgerinnen und Bürger erneut die Gelegenheit, stadtteilbezogene Themen zu besprechen und sich mit ihren Fragen und Anliegen direkt an die städtischen Ansprechpartner zu wenden. Auch die Rathausführungen, die großen Anklang fanden, werden wieder angeboten.

Detaillierte Informationen zum Termin und zum Ablauf der Einwohnerversammlung erhalten Sie rechtzeitig mit Einladungsflyern und auf der Website der Stadt Chemnitz.

Gern können Sie schon im Vorfeld der Veranstaltung Ihre Hinweise, Fragen und Wünsche der Koordinatorin der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ mitteilen per E-Mail an: info@chemnitz-sued.de oder per Telefon unter: 0371 3342482.

30 Jahre Haus Kinderland „Staunen und Danken“

Unter diesem Motto feiern wir am **Freitag, den 15. September, von 15 bis 19 Uhr**, das 30-jährige Bestehen im Haus Kinderland.
Zu diesem runden Geburtstag unseres offenen Kinder- und Jugendtreffs wird es ein Familienfest für Klein und Groß geben, zu dem wir Euch herzlichst einladen.
Bei Kaffee und leckerem Kuchen, Spielen, Austausch sowie tollen Aktionen werden wir staunend und dankbar auf die vergangenen 30 Jahre zurückschauen.
Bitte bis 8. September anmelden.
Seid dabei und feiert mit uns.

Aktuelles aus der Bürgerplattform

Projektförderungen

Die Sommermonate haben wir genutzt, um aus dem von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellten Bürgerbudget weitere Projektideen und Vorhaben zur Gestaltung des Stadtteillebens zu fördern. Dabei waren die tollen Stadtteilfeste: das Ikarus-Fest in Kappel, das Stadtteilfest Markersdorf-Süd in der Markersdorfer Oase gemeinsam mit der WG „EINHEIT“ und das MarMorHut-Familienfest am Boulevard an der Faleska-Meinig-Straße. Mit der finanziellen Förderung aus dem Bürgerbudget wird aber nicht nur gefeiert. Wichtige soziale Angebote in den Stadtteilen, wie das Projekt Weitblick zur Integration von Migranten im Haus der Begegnung oder das Projekt Dock 28 der Jugendberufshilfe Chemnitz zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen, konnten mit diesen Mitteln nachhaltig gesichert werden. Gefördert wurden zudem u. a. der Familienflohmarkt des Vereins Neue Arbeit Chemnitz, kostenfreie Puppentheatervorführungen im Kinder- und Jugendhaus „UK“ und die Einweihungsveranstaltung des Bürgervereins Chemnitz-Helbersdorf für das wunderschöne Kugelensemble am Wenzel-Verner-Platz.

Einsatz in den Stadtteilen

Auch in der Entwicklung unserer Interventionsfläche im Park Morgenleite sind wir ein weiteres Stück vorangekommen: voraussichtlich starten die Bauarbeiten für den ersten Chemnitzer Wasserspielplatz noch in diesem Jahr. Idealerweise wäre der Spielplatz dann schon 2024, und damit ein Jahr vor dem Kulturhauptstadtjahr, für alle Anwohner und Besucher nutzbar. Der Barfußpfad zum Erleben von Sinneseindrücken, der neu gestaltete Garten der Ruhe sowie verschiedene Sportgeräte für Alt und Jung – von der Tischtennisplatte bis zum Beintrainer – sollen spätestens im Jahr 2025 fertiggestellt sein.

Im Jahr 2024 feiert das ehemalige Wohngebiet „Fritz Heckert“ den 50. Jahrestag der Grundsteinlegung. Unsere Bürgerplattform ist dabei. Wir haben schon einige Ideen entwickelt und werden uns in den kommenden Monaten intensiv mit zur Umsetzung befassen. Wenn Sie sich beteiligen wollen, freuen wir uns über Ihre Vorschläge.

Um auch im Herbst den beliebten Nachbarschaftsbrunch anbieten zu können, unterstützen wir die Begegnungsstätte „Eva“ bei der Organisation und Durchführung des Brunches am 13. September.

Für Anliegen rund um die Themen Straße, Radverkehr und ÖPNV haben wir mit Vertretern weiterer Chemnitzer Bürgerplattformen eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet. Schließlich hören viele Probleme nicht einfach an einer Stadtteilgrenze auf.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben, sich über Projekte informieren möchten oder eine eigene Idee entwickelt haben, schauen Sie doch einfach vorbei: bei einem unserer nächsten Steuerungsgruppentreffen, bei unserer Koordinatorin Katharina Keller im Stadtteilbüro oder informieren Sie sich telefonisch.

Auf unserer Website www.chemnitz-sued.de gibt es zudem aktuelle Neuigkeiten und einen Überblick über bisher geförderte Projekte.

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, einfach einmal vorbeizukommen.

Nächste Steuerungsgruppentreffen:
28.09. 17:30 Uhr Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11
26.10. 17:30 Uhr Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
23.11. 17:30 Uhr Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15

Nachbarschaftsbrunch neu organisiert
Start am 13. September in der Begegnungsstätte „Eva“

Ein lang gehegter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger geht endlich in Erfüllung. Am Mittwoch, dem 13. September findet von 10 bis 12 Uhr wieder ein Nachbarschaftsbrunch statt. Gastgeber ist diesmal die Begegnungsstätte „Eva“ des Vereins dfb Westsachsen.

In den Räumen der Straße Usti nad Labem 37 bereitet das Team der „Eva“ ein umfangreiches Brunch-Angebot vor.

Dr. Alexandra Takats vom Team Generation der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH – und dort zuständig für die Beteiligung älterer Menschen – wird über das Kulturhauptstadtprogramm sprechen. Diskutieren Sie mit ihr darüber, wie die Älteren in die Projekte eingebunden werden können.

Zudem liest die Autorin Heidi Huß aus ihrem Buch „Mein Chemnitz – Im Herzen von Europa“.

Der Unkostenbeitrag beträgt 6 Euro. Es wird um telefonische Voranmeldung bei Katharina Keller von der Bürgerplattform Chemnitz Süd im Stadtteilbüro Chemnitz Süd gebeten: 0371 342482 oder direkt in der Begegnungsstätte „Eva“.

Bürgerplattform
„Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

Kontakt:
Koordinatorin Katharina Keller
Stadtteilbüro
Wladimir-Sagorski-Straße 24
Telefon: 0371 3342482 und 0163 4158175
E-Mail: info@chemnitz-sued.de
Internet: www.chemnitz-sued.de

Sprechzeiten:
Montag: 16:00 bis 17:00 Uhr und
Freitag: 09:00 bis 11:30 Uhr oder nach Vereinbarung

Chemnitz dreht am Rad – STADTRADELN 2023

Letzter Aufruf zum Mitradeln im „Team Heckert“

Wie bereits in der vorigen SÜDBLICK-Ausgabe angekündigt, nimmt die Stadt Chemnitz auch in diesem Jahr wieder an der Kampagne STADTRADELN teil. Vom 1. bis zum 21. September sind alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, fleißig Kilometer zu erradeln und damit nicht nur die eigene Gesundheit und Fitness zu stärken, sondern aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Geradelt wird immer in Teams. So können mit Kollegen, Freunden oder der Familie zusammen Kilometer gesammelt werden. Unser „Team Heckert“ möchte die super Ergebnisse vom Vorjahr gerne wiederholen und vielleicht sogar steigern. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Melden Sie sich einfach auf der Website www.stadtradeln.de an und treten Sie bei der Anmeldung unter Schritt 4 dem „Team Heckert“ bei. Bereits in den Startlöchern für unser Team stehen u. a. der Stadtteilmanager, die Koordinatorin der Bürgerplattform, Mitglieder des Vereins Aufatmen-Vineyard Chemnitz, der Autor und Geschichtsforscher Norbert Engst, Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit, die Gemeinwesenkoordinatorin und das Team vom Matthias-Claudius-Haus.

Ob Drahtesel, E-Bike, Lastenrad, Laufrad oder Rollstuhl – ab 1. September möchte das „Team Heckert“ gemeinsam mit Ihnen Kilometer sammeln.

Der Einsatz bei der dreiwöchigen Aktion wird zudem in diesem Jahr erstmalig mit einer Abschlussradtour belohnt, die #chemnitzdrehtamradtour2023. Am 21. September von 16:30 bis 19 Uhr haben alle nochmals die Gelegenheit, bei einer gemeinsamen Runde kräftig Kilometer zu sammeln und zu feiern. Start-/Endpunkt ist der Parkplatz an der Brückenstraße in Richtung der Fahrradstraße zum Schloßteich.

Die gefahrenen Kilometer können auf der Website oder per Kilometer-Erfassungsbogen eingetragen oder direkt über die STADTRADELN-App erfasst werden.

Nähere Informationen gibt es unter http://www.chemnitz.de/stadtradeln oder telefonisch beim Umweltamt der Stadt Chemnitz unter 0371 4883612.

Herzlich Willkommen

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

Sonnenschein lud zum Ikarus-Fest ein

Die besten Bilder vom Stadtteilfest

400 Meter Festmeile auf einem prall gefüllten Ikarus-Boulevard mit ganz vielen entspannten, freudigen und lachenden Gesichtern. Das Ikarus-Fest begeisterte nicht nur viele Bewohnerinnen und Bewohner, auch die sozialen Einrichtungen vor Ort konnten ihre Angebote präsentieren. Das Stadtteilmanagement bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen, teilnehmenden Einrichtungen und den Unterstützern und Sponsoren, die das erst ermöglicht haben.

Richtig voll war es an der Bühne beim Auftritt des Kinderhortes Kappelino. Aber auch Kitas und die Wohngebietsband „Die Rookies“ wussten zu überzeugen.

Die Rettungshunde- und Sanitätsgruppe sorgte nicht nur für medizinische Betreuung, sondern war auch immer zu einem Späßchen aufgelegt.

Erstmals mit im Bühnenprogramm vertreten, war die Koinonia-Gemeinde mit dem heiteren Sketch „Stella macht Urlaub“.

Viel Spaß hatten beim Kinder- und Jugendhaus „UK“ nicht nur die Footballer der Chemnitz Crusaders.

Leckeren Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Kaltgetränke brachte dieses Jahr die Produktionsschule mit.

Bunt geschmückt lud der Ikarus-Boulevard die Besucher zum Schlendern von Stand zu Stand ein.

WG „EINHEIT“-Sommerfest und Stadtteilfest Markersdorf-Süd

Jede Menge Unterhaltung für Groß und Klein

Zum ersten Mal fand am 8. Juli das Sommerfest der WG „EINHEIT“ gemeinsam mit dem Stadtteilfest Markersdorf-Süd in der Markersdorfer Oase statt. Trotz des besonders heißen Sommertages beteiligten sich über zehn Einrichtungen, Vereine und Akteure mit einem Stand am Fest und boten den fast 1.000 Besuchern kreative Spiel-, Bastel- und Informationsangebote. Musikalische Highlights setzten die Ikarus Line Dancer und die Mehrgenerationenband „Die Rookies“. Für stimmungsvolle Unterhaltung auf dem Festgelände sorgte Sharks Moove mit Dixieland-Hits, Jazz, Soul und Blues. Kulinarisch bestens versorgt wurden die Besucher mit zahlreichen Imbissangeboten wie Lángos, Süßwaren, Grillwaren, Eis, Kuchen, Kaffee und Fischbrötchen. Der Abend klang aus mit einem beschwingten Konzert der Band MissFiss.

Immer nah am Publikum zog Sharks Moove, gekleidet im 40er Jahre Worker Outfit, durch die Markersdorfer Oase. Foto: GWK

Für die erfolgreiche Umsetzung der Veranstaltung sei nochmals allen beteiligten Stadtteilakteuren, der WG „EINHEIT“ sowie der finanziellen Unterstützung der Bürgerplattform Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd gedankt.

Jeannette Wilfer, Gemeinwesenkoordinatorin (GWK)

Trotz der großen Hitze gab es reichlich Besucher zum Fest und eine phantastische Stimmung. Fotos: WG „EINHEIT“

Beim Auftritt der Ikarus Line Dancer klatschten die Zuschauer im Rhythmus der Country-Musik begeistert mit.

Dank der aufgestellten Schirme konnten die Besucher etwas Schatten finden und sich bei einem kühlen Getränk oder leckerem Eis erfrischen.

Die Mehrgenerationenband „Die Rookies“, eine tolle Wohngebietsband, erfreute das Publikum mit rockigen und poppigen Liedern.

Vor 40 Jahren wurde die katholische Kirche St. Franziskus geweiht

Betritt man den hellen Kircheninnenraum wird der Blick durch die Wandgestaltung, bei der sich der Künstler vom Sonnengesang des Heiligen Franziskus inspirieren ließ, direkt auf den Altar gelenkt. Fotos: St. Franziskus-Gemeinde

St. Franziskus ist eine Kirche mit Gemeindezentrum, die sich aus einzelnen, in die Höhe gestaffelten Baukörpern zusammensetzt. Über dem Flachdach erhebt sich der Kirchturm mit dem weithin sichtbaren Kreuz.

Jeden Sonntag und Dienstag pünktlich kurz vor 9 Uhr läuten die drei Glocken aus dem 20 Meter hohen Turm der Katholischen Pfarrei St. Franziskus auf dem Steinberg und laden die Gläubigen zum Gottesdienst ein. Anfang Oktober feiert diese katholische Kirche ihr 40-jähriges Kirchweihfest.

Mit dem Bau des Heckert-Wohngebietes wuchs auch der Bedarf an seelsorgerischer Betreuung der dort wohnenden Bürger. Subventioniert von der Westkirche, wurde es möglich, dass am 29. September 1979 der erste Spatenstich für die Erschließung erfolgte, zwei Jahre später die Grundsteinlegung und schließlich am 2. Oktober 1983 Kirche und Gemeindezentrum geweiht werden konnten. Heute ziert den Innenraum, der rund 200 Besuchern Platz bietet, ein Altargemälde, das den Sonnengesang des Heiligen Franziskus symbolisiert. Das Seitenschiff schmückt eine aus Lindenholz geschnitzte Madonnenstatue aus böhmischer Herkunft. Ein acht Meter hohes, vergoldetes Turmkreuz auf dem Klinkerbau weist weit sichtbar den Weg. Derzeit hat die Kirchgemeinde rund 800 Mitglieder, berichtet Pater Michael Kuhn. „Wohnungen für 80.000 Menschen waren damals im Chemnitzer Heckert-Gebiet neu entstanden. Der erste Pfarrer Heinrich Bohaboj bot den Bewohnern eine christliche Begegnungsstätte in der Nähe. Viele Gemeindemitglieder haben damals sogar bei Erdarbeiten mitgeholfen.“

In den 90-iger Jahren wurde die Gemeinde durch Gläubige aus den ehemaligen Sowjetrepubliken erweitert, die hier eine neue Heimat gefunden hatten. Ukrainische Katholiken feiern auch separate Gottesdienste. Auch heute werden neu Zugezogene angesprochen und freundlich in Kirche und Gemeindezentrum eingeladen. „Unser Anliegen ist es, in einer liebevollen Atmosphäre Hilfe zu gewähren, gerade in diesen Zeiten vielfältiger Orientierungslosigkeit. So bieten wir auch Glaubenskurse für Suchende an“, erklärt Pater Michael Kuhn. „Bei vielen Gelegenheiten, zum Beispiel zum Ikarus-Fest, bei Konzerten, Weihnachtsmarkt und Krippenspiel kann man uns gern ansprechen.“

Das Programm für die Jubiläumsfeier ist fast fertig: Am Samstag, dem 7. Oktober, treffen sich Gemeindemitglieder mit Gästen aus Nah und Fern zu einem Erinnerungsaustausch, Gesprächen, Quiz und mehr. Der Sonntag, der 8. Oktober, beginnt mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr mit Bischof Reinelt und wird am Nachmittag mit einem Konzert des Projektchors Jubilate fortgesetzt. Näheres kann man aktuell auf der Homepage www.st-franziskus-chemnitz.de erfahren.

Katrin Hilbert

Spielplatz am Großen Teich im Stadtpark fertiggestellt

Pünktlich zum Ferienbeginn am 7. Juli ist der Spielplatz am großen Teich im Stadtpark fertiggestellt worden und lädt seitdem Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren zum Erkunden ein. Gespielt, balanciert und geklettert werden, kann auf einer neu errichteten Holzkonstruktion. Diese orientiert sich an der bisherigen Form des Spielplatzes. Es gibt eine über einen Balancierpfad zu erreichende kleine Rutsche und eine Nestschaukel.

Die große Kletterburg bietet mit ihren vielfältigen Spielelementen jede Menge Spaß, Bewegung und Abenteuer.

Für den neugestalteten Spielplatz wurde sogenanntes Käferholz verwendet.

Verzögert hatte sich die Eröffnung, weil die Schädlingsfreiheit und Standsicherheit der Konstruktion durch Gutachter erneut bestätigt werden musste. Insgesamt hat die neue Anlage, die seit September 2022 saniert wurde, ca. 173.000 Euro für Landschaftsbau und Spielgeräte gekostet. (KK)

Wohnen in Gemeinschaft

im Mehrgenerationenhaus
Bruno-Granz-Str. 70a, Chemnitz

Schauen Sie sich verschiedene Wohnvarianten sowie unsere möblierte Musterwohnung an. Bei Abschluss eines Mietvertrages bis zum 30. November 2023 bekommen Sie von uns zwei Kaltmieten geschenkt!*

*Mindestvertragslaufzeit: 1 Jahr. Die Aktion ist nicht mit weiteren Aktionen kombinierbar

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf

Mehrgenerationenhaus | Bruno-Granz-Straße 70a | 09122 Chemnitz

www.wch-eg.de | per@wch-eg.de | 0371/272 48 428

WCH WOHNEN mit ZUKUNFT

Eine Oase für das Wohngebiet – Der Polargarten

Das Milchhäuschen in den 1930er Jahren. Foto: Sammlung N. Engst

Wohl die meisten Chemnitzer und erst recht jeder Einwohner des Heckert-Gebietes kennt sie, die Freiluftgaststätte Polargarten im Stadtpark. Doch kennen Sie auch die über 95-jährige Geschichte?

„Der Rat der Stadt Chemnitz stellt der Genossenschaftsmolkerei Chemnitz G.m.b.H. den [...] Teil des Stadtparkes bis auf weiteres pachtweise zur Verfügung mit der Erlaubnis, auf diesem Grundstück eine Milchtrinkhalle mit kleinem Gästegarten zu errichten“.

Mit der obigen Erlaubnis begann im März 1927 die Geschichte jener Institution, die einst als Milchhäuschen im Stadtpark und uns heute unter dem Namen Polargarten wohl bekannt ist.

Die Gründung des Milchhäuschens kann im Rahmen der Entwicklung gesehen werden, in welcher ab 1914 mehrere Milchhäuschen im Stadtgebiet errichtet wurden. Den geplagten Arbeitern der Industriestadt Chemnitz sollte Zugang zu Milch und Milchprodukten ermöglicht werden. Es waren die umliegenden Helbersdorfer Bauern, die ihre Milch zum Verkauf an das neue Milchhäuschen in den Stadtpark lieferten. Die sich verschlechternde Wirtschaftslage in Deutschland hatte ab 1940 auch Auswirkungen auf das Milchsortiment. Bereits ein Jahr vorher schlossen die Chemnitzer Milchtrinkhallen auf Grund der Milchkontingentierung mit einem starken Defizit ab. Ab 1940 durfte keine Vollmilch mehr ausgeschenkt werden, der Ausschank von Magermilch wurde auf 50 Prozent beschränkt, der Verkauf von Kakaomilch gänzlich verboten. Folglich wandte sich im Mai 1940 die Genossenschaftsmolkerei mit der Bitte um eine 50-prozentige Reduktion der Pacht von vereinbarten 150 RM jährlich an die Stadt Chemnitz. Wenige Tage nach Eingang der Bitte bot die Stadt die Reduktion der Pacht um 1/3 an, also auf 100 RM.

Mit Fortgang des Krieges verschlechterten sich die Rahmenbedingungen weiter. Zum Beginn der Saison 1942 entschloss sich die Genossenschaftsmolkerei, die Milchhäuschen Zeisigwaldstraße, Küchwald sowie am Stadtpark nicht zu öffnen.

Nach dem Krieg galt es, eine Neuordnung vorzunehmen. Denn weder beim Rat der Stadt noch bei der Genossenschaftsmolkerei war der Pachtvertrag aus dem Jahr 1927 auffindbar. 1947 wurde zwischen beiden Parteien ein neuer Vertrag ausgearbeitet. Sowie sich die Versorgung mit Milch verbesserte, erlosch jedoch zunehmend der Nutzen des Milchhäuschens.

1979/80 organisierte die Gartensparte Rosarium in Eigenleistung den Umbau des lange nicht mehr genutzten Milchhäuschens hin zur Freiluftgaststätte Polargarten. Der Name ist eine Anlehnung an die südlichste Ausdehnung des skandinavischen Inlandeises zu Zeiten der Elstereiszeit. Diese Grenze verlief entlang des Polargartens und weiter zum südlichen Stadtparkteich, wo der 1975 eingeweihte Gletscher-Gedenkstein an diesen Verlauf erinnert.

Anfangs war nur an den Wochenenden geöffnet. Zu Feierlichkeiten wurden die Sitzgruppen und die große Tanzfläche stark und gern frequentiert. Im Juli 1982 wurden rund um den Polargarten die Aufnahmen für die DDR-Gartensendung „Solange bei uns ’ne Knospe sprießt“ mit Heinz Quermann gedreht. Nach der Wende verpachtete der Kleingartenverein „Rosarium“ den Polargarten zunächst an einen Gartenfreund aus dem Verein, der fortan als Wirt die Freiluftgaststätte führte. Das heutige Team betreibt den Polargarten ganzjährig und freut sich über jeden Besuch, sei es zum Aufwärmen im Winter oder zum Abkühlen an heißen Sommertagen. Leider sind kaum Fotos vom Milchhäuschen und vom Polargarten bekannt. Wer hat noch Fotos aus früheren Jahren? Wir freuen uns über jeden Hinweis.

Norbert Engst

HÖREN SIE DAS MEERESRAUSCHEN?

Hören bedeutet auch Lebensqualität. Mit den brandneuen PHONAK Virto Paradise hören Sie das Meer rauschen. Sind Sie sich unsicher, was am besten zu Ihnen passt? Die Wahl des richtigen Hörgeräts ist für viele Kunden eine schwierige Entscheidung. Manche legen Wert auf Ästhetik und Diskretion, bei anderen steht die technische Ausstattung im Vordergrund. Auch das Ausmaß des Hörverlustes, die Größe und Form des Gehörgangs sowie der Tragekomfort im Alltag spielen beim Hörgerätekauf eine wichtige Rolle.

...fast unsichtbar!

Testen Sie jetzt bei uns das
PHONAK VIRTO PARADISE

Bruno-Granz-Str. 2
09122 Chemnitz
Tel. 0371 21 68 12

Clausstraße 76-80
09126 Chemnitz
Tel. 0371 58 68 96

Am Walkgraben 29
09119 Chemnitz
Tel. 0371 35 52 26 6

Straße Usti nad Labem 1
09119 Chemnitz
Tel. 0371 80 80 88 08

60 HÖRGERÄTE-BATTERIEN FÜR 11,99 €
(Angebot bis 30.11.23)

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

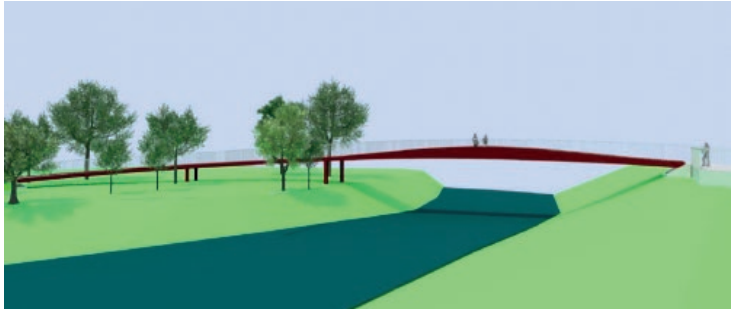
GUTSCHEIN FÜR DAS PROBETRAGEN EINES WUNSCH-HÖRSYSTEMES

Bei Hörgeräte Dr. Eismann erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu Vor- und Nachteilen von In-dem-Ohr- (IdOs) und Hinter-dem-Ohr-Hörgeräten (HdOs). Sie können Ihr Wunsch-Hörsystem in Ruhe zu Hause und im Alltag testen! Natürlich haben wir auch viele Geräte ohne finanzielle Eigenbeteiligung im Angebot.

Kulturhauptstadtprojekt „Ehemaliges Flussbad Altchemnitz“

Die Chemnitz wird auf naturnahe Weise erlebbar gemacht

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben noch lebhafte Erinnerungen an das ehemalige Flussbad Altchemnitz am Ende des Stadtparks. Der Chemnitzfluss wurde an dieser Stelle schon vor circa 200 Jahren begradigt und das Ufer verbaut. Bereits seit 1922 war hier im städtischen „Fluss-, Luft-, Sonnen- und Schwimmbad“ die Möglichkeit zum Baden für alle wasserbegeisterten und erholungsuchenden Städter gegeben. Mit einem später errichteten 50-Meter-Schwimmbecken wurde die Attraktivität noch erhöht. Es gab ein Gastronomiegebäude und eine Fußgängerbrücke verband Altchemnitz und Markersdorf. Nach dem Hochwasser von 2002 und den dadurch entstandenen schweren Schäden blieb das Bad geschlossen, die Anlage wurde komplett zurückgebaut. Im ehemaligen Veranstaltungs- und Gastronomiegebäude auf der Schulstraße 60 befinden sich heute Wohnungen. Den verständlichen Wünschen der Chemnitzer, das beliebte Bad wieder zu eröffnen, musste aus Gründen hoher Investitionskosten und des Hochwasserschutzes eine Absage erteilt werden.



Architektonische Attraktion und Ausblick auf Fluss und Stadtpark: Die Brücke verknüpft wieder beide Uferbereiche.

Nun kommt wieder Leben in das Areal. Das ehemalige Flussbad ist Bestandteil des Kulturhauptstadtprojektes „Stadt am Fluss“ und soll als Interventionsfläche ein Ort des Begegnens, Erholens und Erlebens für alle Chemnitzer Einwohner und Besucher werden. Neben den Hochwasserschutzauflagen sind es auch Bestimmungen des Natur- und Denkmalschutzes, die dabei beachtet werden müssen.

In Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung Sachsen hat die Stadtverwaltung Pläne zur Gestaltung und Nutzung des Geländes entwickelt.

Was genau ist geplant?

Durch Aufweitung und Abflachung des Uferbereiches wird der Zugang zum Wasser wieder ermöglicht und der Fluss so auf naturnahe Weise erlebbar gemacht. Im Fluss selbst werden mehrere Steinreihen verlegt, um damit eine teilweise Strömungsänderung zu erreichen. Dies begünstigt das Entstehen kleinerer Inseln. Eine neue, 2,50 m breite Brücke entsteht als verbindendes Element zwischen den Stadtteilen Markersdorf und Altchemnitz. Der Boden besteht aus Hochwasserschutzgründen aus einem Gitterrost.

Raum und Gelegenheit für Sport und Spiel gibt es nach Fertigstellung auf der Altchemnitzer Seite. Hier entsteht zur aktiven Erholung der Bereich „Flussness“ mit verschiedenen Geräten zur sportlichen Betätigung, wie Hürden, Balken und Balancierpfade. Geplant sind auch Aktionsflächen für Jung und Alt zum Laufen, Inlineskaten, Roller oder Laufrad fahren.

In der Form der Sonnendecks spiegelt sich das Flussbadthema.

Auf der Markersdorfer Seite des Stadtparkes ist der Ruhebereich „Wellnitz“ geplant. Dieser besteht aus vier Sonnendecks: wellenförmige Holzelemente zum Sitzen und Liegen mit einer Länge von jeweils sechs bis acht Metern. Um hier die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, werden Schattenbäume und Baumgruppen gepflanzt. Zusätzlich wird ein Wind-Wasser-Luftbad aufgebaut. Es besteht aus an Holzmasten angebrachten, bunten Aluminiumelementen, die sich im Wind drehen und weithin sichtbar sind.

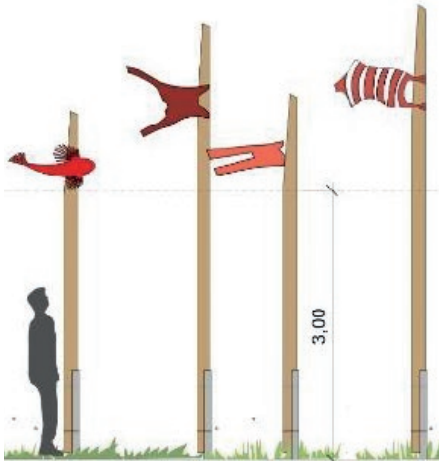
Wie ist der Zeitplan?

Im September 2023 wird der Baubeschluss dem Chemnitzer Stadtrat vorgelegt. Die Bauarbeiten sollen von Anfang bis Ende 2024 erfolgen. Verläuft alles nach Plan, können die Chemnitzer pünktlich zum Kulturhauptstadtjahr die Fläche für sich erschließen und nutzen.

Anfragen im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Bei einer Bürgerbeteiligung am 21. Juni wurden die Pläne den zahlreich erschienenen Anwohnern vorgestellt. Auch teils kräftige Regenschauer haben dem Interesse an den umfangreichen Erläuterungen der Verantwortlichen und Experten keinen Abbruch getan.

Die Gelegenheit zum Nachfragen ließen die anwesenden Anwohner nicht ungenutzt. Gefragt wurde nach Beleuchtung an der Brücke und im Gelände. Diese ist in den Planungen nicht vorgesehen. Ebenso gibt es keine Absperrung der Dammkrone für Fußgänger. Hier können aus Hochwasserschutzgründen ausschließlich Schilder und Warnhinweise aufgestellt werden.



Wind-Wasser-Luftbad: An 15 Holzmasten wehen Badesachen und Wassertiere.

Die Frage nach zusätzlichen Parkplätzen wurde verneint, da vor Ort bereits ausreichende Möglichkeiten bestehen und eine Flächenversiegelung nicht angestrebt wird.

Geprüft werden soll nach Wunsch der Anwesenden jedoch die Möglichkeit zur Einrichtung einer öffentlichen Toilette. Die Anwohner wiesen darüber hinaus auf den zu erwartenden Mehrbedarf an Müllbehältern vor Ort hin.

Übersicht zu den geplanten Aufenthaltsbereichen: Links der Chemnitz wird an der Gabelung der beiden neu angelegten Wege der Ruhebereich eingerichtet. Rechts, auf Altchemnitzer Gebiet an der Schulstraße, entsteht der Aktivitätenbereich „Flussness“. In der Grafik rechts unten ist die Schulstraße 60, das ehemalige Wirtschaftsgebäude, heute ein Wohnhaus, zu sehen. *Quelle: Stadt Chemnitz*

Bei Interesse können Sie auch im Stadtteilbüro Einsicht in die Präsentationen bekommen.
Melden Sie sich dafür bitte telefonisch unter 0371 3342482 bei der Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz Süd, Katharina Keller.

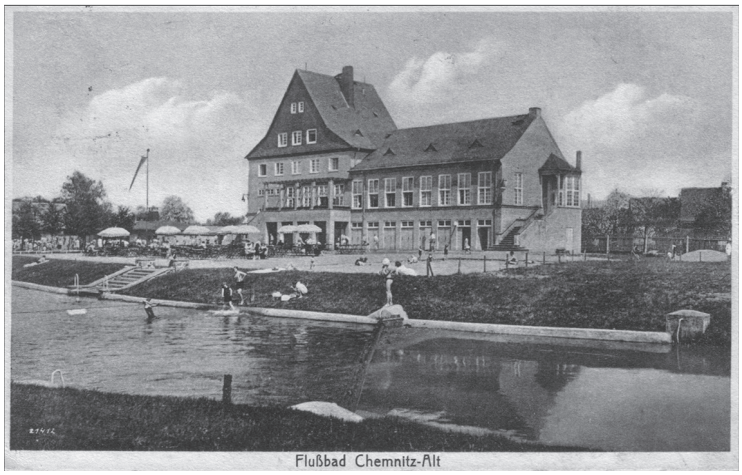
Quellen:
Entwurf Brücke: Jäger und Bothe Ingenieure (Chemnitz, 03/2023)

Entwürfe Wellnitz und Wind-Wasser-Luftbad: Rehwaldt Landschaftsarchitekten (Dresden, 04/2023)

Die Stadt Chemnitz hat auf ihrer Website umfangreiche Informationen und Präsentationen zum Projekt eingestellt unter dem QR-Code:

Flussbad Altchemnitz war 100 Jahre vortreffliche Erholungsstätte

Das Flussbad Altchemnitz mit großem Schwimmbecken, unterteilt in Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich und zusätzlicher Badegelegenheit in der Chemnitz auf einer Länge von 200 Metern, bot verlockende Bademöglichkeiten. Das Wasser floss durch eine Besenanlage und gelangte gereinigt in die Schwimmfläche. Für das Becken gab es eine Wasserumwälz- und Chloranlage, so wurde der Wasservorrat etwa alle 24 Stunden komplett erneuert. Die Luftbadefläche betrug immerhin 50.000 m², Kabinen waren für 2.000 Besucher eingerichtet.
Besucherrekord an einem heißen Sommertag waren 11.000 Badegäste.



Das Altchemnitzer Bad um 1925, ein echtes Juwel unter den Chemnitzer Bädern. *Bild: Privatsammlung A. Zylla*

Eröffnet Anfang September 1922, erlangte dieses Bad durch ein großes Unglück am 22. Juli 1930 traurige Berühmtheit. Eine weitgespannte hölzerne Fußgängerbrücke, die das Badegelände zu beiden Seiten der Chemnitz verband, brach wegen Überlastung zusammen. Zirka 150 Personen stürzten in den Fluss, mit zum Teil schweren Verletzungen. Genau ein Jahr später wurde eine neue Brücke aus Eisenbeton für den Verkehr freigegeben.
Nach dem verheerenden Hochwasser 2002 musste das beliebte Bad geschlossen werden.
Quellen und zum Weiterlesen: Chemnitzer Tageblatt vom 24. Juni 1931:
Die neue Brücke im Flußbad Altchemnitz | www.altes-chemnitz.de | www.chemnitz-gestern-heute.de

Karin Kranz,
Redaktion AWO KONKRET

Zweifacher Zuwachs im Kappler Stadtgarten

Bücher-Tausch-Baum feierlich eingeweiht

Wer kennt sie nicht – Buchtauschbörsen, alte Telefonzellen oder Bücherschränke in der Öffentlichkeit? Gelesenen Büchern ein zweites Leben einzuhauchen, sie anderen Interessierten anzubieten, anstatt in das Altpapier zu geben, wird immer mehr zum Trend. Das Prinzip: Kostenlos gut erhaltene Bücher herausnehmen – und fertig gelesene hineinstellen, damit sie neue Besitzer finden. Alles ohne Formalitäten oder Anmeldung.
Im Kappler Stadtgarten griff die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG (WCW) genau diesen Trend auf und setzte ihn in ganz origineller Form um: Ein Bücherbaum aus Eschenholzstämmen wurde hier errichtet – die erste Freiluftbibliothek im Kappler Stadtgarten. Dabei dachte man natürlich auch an die jeweilige Zielgruppe: Kleinen Lesemäusen wurden die unteren Fächer reserviert, während große Leser in die oberen Etagen greifen können.
Rund um den Bücherbaum entsteht aktuell ein schickes Areal, wo die Anwohner in gemütlicher Leseecke unter der Pergola, auf attraktiven Grünflächen ihre „Seele baumeln" lassen und entspannen können.
Zudem wurde ein Hochbeet mit verschiedenen Pflanzen und Kräutern eigens für die Bewohnerschaft errichtet.

In diesem originellen öffentlichen Bücherschrank finden kleine und große Leseratten garantiert immer etwas zum Schmökern.

Ein Mittelpunkt von Chemnitz

Die kreativ gestaltete Stele zeigt: Das Zentrum ist nicht die Mitte – ein Mittelpunkt von Chemnitz liegt im Stadtteil Kappel. Der Künstler Wolf-Dietrich „Didi" Leimcke, der Vorstand der WCW Thomas Bartel, der Projektleiter Thomas Jahre, die Vorständin der WCW Elvira Gallas und eine Schülerin des Chemnitzer Schulmodells bei der Einweihung der Stele (v. r. n l.).

Wussten Sie, dass im Kappler Stadtgarten an der Irkutsker Straße 227 der Mittelpunkt von Chemnitz liegt? Eigentlich einer von insgesamt fünf Mittelpunkten, denn es gibt mehrere Möglichkeiten, den Mittelpunkt eines Ortes zu ermitteln. Umschließt man Chemnitz mit einem Kreis, liegt dessen Mittelpunkt genau hier. Das haben der Projektleiter Thomas Jahre und die Schüler des Chemnitzer Schulmodells berechnet (www.schulmodell.eu/2704-das-zentrum-ist-nicht-die-mitte.html). Der SÜDBLICK berichtete dazu bereits auf Seite 14 in der Ausgabe 2/2023.
Um die Arbeit sichtbar zu machen und zu würdigen, ließ die WCW durch den Künstler Wolf-Dietrich „Didi" Leimcke eine Stele errichten, die mittlerweile zweite im Chemnitzer Stadtgebiet. Diese Stele wurde im Rahmen des Familienfestes am 24. Juni 2023 feierlich enthüllt und eingeweiht.

Ines Godermajer,
Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz West eG

Neuer Standort des Kinder- und Jugendnotdienstes in Kappel

Einladung zur Besichtigung

Vor über drei Jahren hat die Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem Träger SFZ Förderzentrum gGmbH ein neues Konzept für den Kinder- und Jugendnotdienst beschlossen. Der Standort an der Flemmingstraße wird aufgegeben. Dafür entstehen zwei neue Häuser: in Reichenhain an der Reichenhainer Straße 85 und in Kappel an der Chopinstraße 2. Beide Häuser bieten Platz und ein geschütztes Umfeld für jeweils acht Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen.
Nach Beendigung der Bauzeit werden derzeit die Räume möbliert und ausgestattet.
Interessierten Anwohnern wird die Gelegenheit geboten, sich bei zwei offenen Nachmittagen ein Bild von den Einrichtungen zu machen. Jeweils am 13. September und am 27. September von 16 bis 18 Uhr werden Rundgänge durch beide Objekte angeboten, Vertreter des Jugendamtes und der Betreiber stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Die feierliche Eröffnung der Häuser soll im Oktober 2023 stattfinden.

Birgit Jasef (Hörakustikmeisterin & Inhaberin) und Kai Wagner (Hörakustikmeister)

GROSSARTIGER **HÖRGENUSS** ERWARTET SIE!

Menschen begegnen, lachen, Musik erleben – all das sind Momente, die das Leben lebenswert machen. Hörsysteme von Widex eröffnen uneingeschränkten Zugang zur Welt der Klänge für ein besonders natürliches Hören und Verstehen.

In 3 Schritten zum Hörgenuss:

WIDEX

1. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns oder kommen Sie in unserem Fachgeschäft vorbei.

2. Wir machen einen ausführlichen Hör-Check und passen ein für Sie geeignetes Widex-Hörsystem an Ihr individuelles Hörvermögen an.

3. Tragen Sie das Hörsystem 1 Woche lang in Ihrem gewohnten Alltag und gewinnen Sie einen realen Eindruck davon, was das Hörsystem für Ihre persönlichen Bedürfnisse leisten kann.

Diese Leistungen sind für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 8:30-13:00
und 13:30-18:00 Uhr
Mi und Fr 8:30-13:00 Uhr

Alfred-Neubert-Str. 20
09123 Chemnitz
Tel. 0371 27241715
www.hoergenuss-sachsen.de

HÖRGENUSS

Wenn kleine Pferde unverärgert zuletzt lachen

Erste Europameisterschaft im „Mensch ärgere dich nicht“

Großer Ehrgeiz herrschte im internationalen Teilnehmerfeld bei der ersten Qualifikationsrunde, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.
Quelle: Deutsches SPIELEmuseum e. V.

Zwischen der ersten Winter-WM der Geschichte im Männer-Fußball 2022 und der EM 2024 in Deutschland liegt – sozusagen in Kombination aus beidem – eine Winter-EM. Allerdings im „Mensch ärgere dich nicht“ (Mädn). Am 23. November findet von 13 bis 18 Uhr die erste Endrunde einer Europameisterschaft des beliebten Spieleklassikers im Deutschen SPIELEmuseum (DSM) statt.

In England heißt es nach dem indischen Ursprung Pachisi, die Franzosen schicken „kleine Pferde“ auf die Reise, in Ungarn heißt es übersetzt sinngemäß „Wer zuletzt lacht“. Das Spiel hat bereits den Kontinent erobert und vereint diesen zugleich – damit sind optimale Voraussetzungen für die erste Mädn-EM gegeben.
Im April fand bereits ein erstes Qualifikationsturnier mit international besetztem Podium statt, ein weiteres wird am 14. September von 13 bis 18 Uhr im DSM ausgetragen. Es findet in Kombination mit „Spielend für Toleranz“ im Zeichen der Interkulturellen Wochen in Chemnitz statt. Die Sieger sowie jene aus weiteren Qualifikationsrunden in den Herbstferien treten dann Ende November in der Endrunde gegeneinander an.
Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Die Anmeldung zu den Runden erfolgt über ein Online-Formular, welches rechtzeitig bereitgestellt wird und über die Homepage des Deutschen SPIELEmuseums im Veranstaltungskalender zum jeweiligen Termin abrufbar ist.
Die Turnierpremiere soll im Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2025 eine Fortsetzung erfahren. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Schmidt Spiele GmbH statt.

Kontakt:
Deutsches SPIELEmuseum e. V.
Neefestraße 78 a, 09119 Chemnitz
Telefon: 0371 306565
E-Mail: info@deutsches-spielemuseum.de
Internet: www.deutsches-spielemuseum.de

Bonjour – Buenos dias – Iyi günler – Jó napot

Interkultureller Streifzug durch Europa

Europa ist weit mehr als eine Ansammlung von Völkern mit verschiedenen Sprachen – es bietet eine reichhaltige Fülle an unterschiedlichen Tänzen, Gerichten und jeder Menge anderer interessanter kultureller Eigenheiten. Derzeit leisten vier junge Erwachsene aus Frankreich, Spanien, der Türkei und Ungarn ihr Europäisches Solidaritätskorps (ESK) bei der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen. Sie möchten die Interkulturellen Wochen in Chemnitz nutzen, um sich, ihre Länder und das Projekt ESK (engl. Abkürzung ESC) unter dem Titel „ESCulture Melange“ am 11. September von 16 bis 18 Uhr allen Interessierten im Mehrgenerationenhaus Chemnitz vorzustellen.
Einen Schritt aus der Komfortzone wagen, eine neue Sprache lernen, Inspiration für neue Rezepte erhalten oder einfach in geselliger Runde tanzen – die Motivation für den Veranstaltungsbesuch – Eintritt frei! – kann

Lorelei aus Frankreich, Michelle aus Spanien, Sinem aus der Türkei und Kira aus Ungarn (v. l. n. r.) leisten derzeit ihr Europäisches Solidaritätskorps.

vielfältig sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, die köstliche französische und spanische Küche zu probieren, sich über Beerpong Trivia mit der Türkei, Spanien, Frankreich und Ungarn zu messen, in die Sprachen hineinzuschnuppern und zu traditionellen Beats zu tanzen. Sie können unsere Freiwilligen fragen, wie es ist, in einem anderen Land zu wohnen bzw. zu arbeiten und wie das Leben in ihren eigenen Ländern ist. Bringen Sie Ihre Freunde und Familienmitglieder mit und lassen Sie uns gemeinsam erleben, wie bereichernd das Fremde sein kann.

Kontakt:
Graziela Hennig
solaris FZU gGmbH Sachsen
Koordinatorin Internationale Projekte/ Migration/ESK
Telefon: 0371 3685865
E-Mail: evs@solaris-fzu.de
Internet: www.solaris-fzu.de
> Projekte > Internationales

Zwischen Schriftbildern und Bilderschrift

Projekt „Kunstschrift“ geht ins zweite Halbjahr

Seit Februar 2023 läuft in der Chemnitzer Kunstfabrik ein offenes, kreatives Projekt mit dem Titel „Kunstschrift“. Das Buchstaben- und Schrift-Projekt im weitesten Sinne richtet sich an junge Menschen mit oder ohne Behinderung bis 18 Jahre, die sich zwischen Schriftbildern und Bilderschrift spielerisch, entdeckend und kreativ bewegen wollen. Abläufe von Materialerprobungen über Schriftentwicklungen bis hin zu völlig freien Neukreationen sind erwünscht.

Beim Malen können die jungen Menschen verschiedene Perspektiven einnehmen, ihre Kreativität entfalten, neue Seiten an sich entdecken und die eigenen Stärken weiterentwickeln.
Quelle: solaris FZU gGmbH Sachsen

Gearbeitet und experimentiert wird sowohl analog als auch digital und es können die verschiedenen Ausprägungen des praktischen Arbeitens, wie zum Beispiel Malen, Zeichnen, Drucken, Maschinenschreiben, Modellieren, Collagieren zum Einsatz kommen.

Das Angebot findet nach den Sommerferien immer dienstags von 15 bis 18 Uhr noch bis Jahresende statt. Die künstlerische Leitung und Begleitung erfolgt durch eine Grafik-Designerin, weitere Projektpartner sind die Janusz-Korczak-Schule sowie der Erika e. V. aus Chemnitz.

Interessierte können einfach ohne Anmeldung in der Neefestraße 82 vorbeikommen, die Teilnahme ist kostenlos.

Dieses Projekt wird im Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) gefördert.

Kontakt:
Ute Schmieder
Leiterin Chemnitzer Kunstfabrik
Neefestraße 82
09119 Chemnitz
Telefon: 0371 3685860
E-Mail: info@chemnitzer-kunstfabrik.de
Internet: www.chemnitzer-kunstfabrik.de

Gemeinsam geschafft

Rastplatz an den alten Glocken lädt zum Verweilen ein

Bislang hingen die drei alten Glocken in ihrem grauen Gerüst am Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum ziemlich im Verborgenen. Nun wurden sie ins rechte Licht gerückt. Eine Informationstafel erzählt in Wort und Bild die außergewöhnliche Geschichte der alten Glocken, ihren langen Weg von der Görnitzer Kirche bis nach Chemnitz ins Heckert-Gebiet. In der vergangenen Ausgabe des SÜDBLICK berichteten wir ausführlich über dieses Kulturhauptstadt-Mikroprojekt.

Aufmerksam verfolgen die Kinder, wie Hausmeister Ralf Münzner die farbigen Holzblüten auf dem Rahmen anbringt.
Foto: Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde

Den Rahmen der Tafel bildet ein Holzgestell, das direkt am Stahlgerüst der Glocken befestigt ist. Holz und Stahl wurden so geschickt miteinander verbunden. Wie es sich anfühlt, mit dem Werkstoff Holz zu gestalten und zu arbeiten, konnten viele Kinder und Jugendliche bei einem Holz- und Skulpturen-Workshop im Juni selbst erleben. Fachlich angeleitet vom Chemnitzer Schnitzverein „Sonnige Höhe“, wurde voller Tatendrang das Holz zugeschnitten, mit einem Ziehmesser entrindet, mit dem Stemmeisen ausgeschnitzt, glattgeschliffen und geölt. Kreativ setzten die kleinen Handwerker die künstlerische Verzierung des Holzrahmens um: originelle Blüten aus Holz in verschiedenen Farben und Formen sind der Hingucker. Komplettiert wird das Areal durch eine ebenfalls beim Holz-Workshop angefertigte Ruhebank. Auf der Vorderseite der Lehne steht der Schriftzug „Rastplatz an den alten Glocken“ und auf der Rückseite entdeckt man wieder die bunten Holzblüten. Wer hier sitzt, kann in die Geschichte der Glocken eintauchen, die Ruhe genießen und Kraft tanken.

Zur Einweihung des Rastplatzes beim Sommerfest der Kirchgemeinde am 11. Juni waren viele Besucher gekommen. Mit dabei waren auch ehemalige Görnitzer, wie der Ortschronist Rolf Kipping und Erika Kuhnke, die schon als Jugendliche in der Görnitzer Kirche die Glocken von Hand geläutet hat. Für sie war es ein sehr bewegender Moment, als die Kinder Bank und Informationstafel enthüllten und im Anschluss die alten Glocken noch einmal erklangen.

Bemerkenswert, dass auf den Tag genau vor 19 Jahren, am 11. Juni 2004, ein Gedenkstein für die im Tagebau verschwundenen Orte am Speicherbecken Borna aufgestellt wurde. (GM)

Tower Rugby Chemnitz auf dem Weg zum Hattrick

Ein kurzer Rückblick: Die Saison der Mitteldeutschen 7er-Liga im Rugby ist zu Ende und der Tower Rugby Chemnitz (TRC) wird nach zehn Jahren wieder Meister. Das war 2018/19.

Als Leiterin der Abteilung Rugby bin ich von dem Ergebnis immer noch begeistert: „Die Jahre danach waren nicht leicht, da im Breitensport viele Wettkampfstrukturen zusammenbrachen. Doch auch die „Corona 6“, die sechs Turniere während der Pandemie, konnten wir als Meister für uns entscheiden.“ In der aktuellen Saison 2023 visiert der TRC nun den Hattrick an.

Die kurze Spielzeit, Schnelligkeit und Abwechslung machen 7er Rugby – es stehen sich zwei Teams mit je sieben Spielern gegenüber – zu einer rasanten Sportart.

Nach fast 15 Jahren Vereinsgeschichte kann sich der TRC erstmals den Hattrick der Mitteldeutschen 7er-Liga, kurz MD 7s, holen. Noch kein Verein hat das seit Bestehen der MD 7s geschafft. Aktuell liegt Tower Rugby auf dem ersten Tabellenplatz und es stehen noch zwei Turniere aus. Eines davon ist das Heimturnier am 16. September 2023. Da wollen die Spielerinnen und Spieler mit einem Turniersieg die Führung ausbauen. Gespielt wird auf dem Sportplatz der Grundschule „Am Stadtpark“, Friedrich-Hähnel-Straße 86/88. Ankick ist 11 Uhr. Hier gibt es eine klasse Trainings- und Turnierumgebung, denn in den letzten Jahren hat sich die Sportstätte durch die tatkräftige Unterstützung unseres Hauptvereins, dem Universitätssportgemeinschaft (USG) Chemnitz e. V. und der Stadt Chemnitz stark gewandelt. Die Rasenfläche wurde vergrößert und Rugby-Goals wurden angeschafft.

Starkes Engagement für Kinder und Jugend

Volle Power und große Begeisterung beim Jugend-Team.

Die Kinder- und Jugendarbeit des TRC ist beachtlich. Innerhalb von fünf Jahren gelang es, durch unermüdliches Engagement als Team bei verschiedenen Schulaktionen und städtischen Events eine solide Junioren-Gruppe aufzubauen. Ich stehe jedes Mal staunend vor dem Erwachsenentraining am Rand und schaue den Kids bei ihrem Training zu. „Meist zähle ich dreimal nach, bis ich es glauben kann. Acht bis zehn Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren tummeln sich bei den Übungen und spielen auf dem Platz.“ Hier geht es besonders um die Schulung von motorischen Fähigkeiten und die Freude an Bewegung. Die Jugendtrainer lassen sich dabei nicht lumpen und halten die Jungen und Mädchen der Honey Badger mit kleinen Wettkämpfen und Laufspielen auf Trab. Doch auch das Training mit Ball kommt nicht zu kurz. Passen, Fangen und Laufwege stehen auf dem Plan. Genau wie die Vermittlung der Rugby-Werte: Fairness, Respekt und Gegenseitigkeit. Somit hat der TRC zumindest schon einen Hattrick erreicht: ein leistungsstarkes Erwachsenen-Team, ein wachsendes Jugend-Team und eine tolle Trainings- und Turnierfläche. Bleibt zu hoffen, dass das Heimturnier und somit auch der sportliche Hattrick am 16. September gefeiert werden kann.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter: www.usg-chemnitz.de

Ines Eckardt,
Abteilungsleiterin Rugby des USG Chemnitz e. V.

Aktion zum Weltkindertag „Kinderrechte sind kein Kinderspiel“

Am **20. September** führt die Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Chemnitz anlässlich des Weltkindertages eine Aktion unter dem Motto „Kinderrechte sind kein Kinderspiel“ durch. Einer der drei Standorte dafür ist die **Markersdorfer Oase** im Zeitfenster **15 bis 17:30 Uhr**. Es wird Mitmachangebote für Familien geben und Lokal-/Landespolitiker sind angefragt, mit denen das Thema Kinderrechte diskutiert werden kann.

Kunstwerkenthüllung im Park an der Wenzel-Verner-Straße

Fortsetzung von Titelseite

Prüfender Blick von Alexander Bergmann, der eine Woche vor der Einweihung mit dem Aufbau des Kunstwerkes vor Ort begann. Die Kugeln sind fest mit einem sternenförmigen Sockel verbunden.

Mit Anbruch der Dunkelheit leuchten die Kugeln in einem sanften Blau und zaubern eine märchenhafte Stimmung. Fotos: G. Meinel

In einem aufwendigen Prozess setzte Bergmann Dietels Konzept um. Die Kugeln mussten so umgearbeitet werden, dass ein durchgängiges LED-Lichtband die beiden Kugelhälften verband. Von Anfang an unterstützte der Bürgerverein Helbersdorf das Kunstprojekt, denn seit mehreren Jahren hatten die Vereinsmitglieder ihren jährlichen Frühjahrsputz auf dem Platz abgehalten und sie fanden, dass nach dessen Neugestaltung, sozusagen als Krönung, unbedingt ein Kunstwerk dahin gehört. Die neun Kugeln sind das Ergebnis eines langen, aber fruchtbaren Engagements mehrerer Enthusiasten, das vom Freistaat Sachsen finanziell gefördert wurde. „Der Standort war seit 2018 mit Prof. Dietel abgestimmt“, sagt Jörg Vieweg. „Es ist eine Ehre, ein Werk des bekannten Formgestalters in unserem Wohngebiet zu haben.“ Durch die kreative Umgestaltung der Kugeln schuf Dietel aus dem ehemaligen Wasserspiel ein kunstvolles Lichtspiel, welches zum Entspannen, Nachdenken und Träumen einlädt.

Mit einem musikalischen Rahmenprogramm, ausgeführt von den Künstlern Christiane Korn und Andreas Winkler und der Singegruppe des AWO-Kinderhauses Schmetterling, mit interessanten Gesprächen bei Currywurst, Pommes und alkoholfreien Getränken – gesponsert von der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz Helberdorf eG – fand die feierliche Einweihungszeremonie einen würdigen Abschluss.

Karl Clauss Dietel – formvollendete Gestaltung

Mit seinem Namen verbunden sind Produkte unterschiedlichster Art. Dinge, die vielen von uns in irgendeiner Weise bekannt und vertraut und im täglichen Leben schon mehrfach begegnet sind.

Denn der Chemnitzer Formgestalter, 1934 gebürtig in Reinholdshain bei Glauchau, entwarf nicht nur Autos, Motorräder, Schreibmaschinen und Rundfunkgeräte. Zu seinen Markenzeichen gehört architekturbezogene Kunst ebenso wie die gestaltete Arbeitsumwelt in Industrieanlagen, Signets, Plastiken und Farbkonzepte, die oftmals auch als Gemeinschaftswerke mit anderen namhaften Künstlern entstanden sind.

Prof. Dietel in seinem Atelier bei der Arbeit an seinem letzten Kunstwerk. Foto: Maik Börner

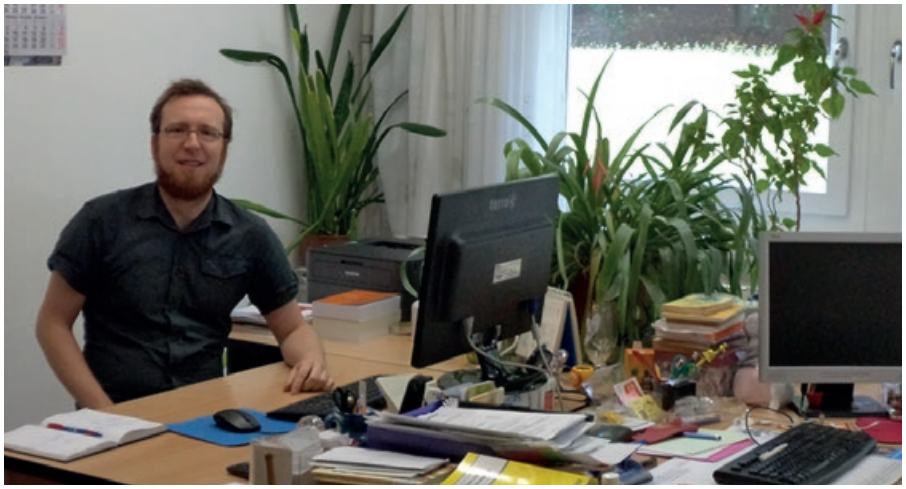
Karl Clauss Dietel studierte nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser an der Ingenieurschule für Kraftfahrzeugbau in Zwickau und anschließend an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Ab 1963 arbeitete er als freischaffender Formgestalter – so entwarf er beispielsweise sieben Nachfolgemodelle für den „Trabant“, zusammen mit Lutz Rudolph. Vier Musterfahrzeuge schafften es bis zu Testfahrten und standen vor der Serienfertigung. Leider wurden sie nie gebaut.

Dietel war Professor an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg, von 1986 bis 1990 sogar deren Direktor. Von 1988 bis 1990 war er auch Präsident des Verbands Bildender Künstler der DDR. Eine Vielzahl seiner Exponate sind in Museen und Kunstsammlungen in ganz Deutschland zu finden. Eine besondere Würdigung seines umfangreichen und vielfältigen Schaffens erfuhr Dietel 2014, als ihm die höchste deutsche Auszeichnung im Bereich Design, der Bundesdesignpreis, für sein Lebenswerk verliehen wurde.

Karl Clauss Dietel starb am 2. Januar 2022.

Viola Hennig,
Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e.V.

Sozialberatung zur Unterstützung bei Ämtern und der Beantragung staatlicher Leistungen



Sozialberater Nico Rudolph bietet Arbeitsuchenden, Langzeitarbeitslosen und sozial Benachteiligten Rat und Hilfestellung bei der Lösung individueller Probleme. *Foto: Jeannette Wilfer*

Kontakt:
Sozialberatung
Albert-Köhler-Straße 44

Telefon: 0371 230501
E-Mail: nac-ak-str@neue-arbeit-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag:	09:00 – 15:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch:	08:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 17:00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung/ 09:00 – 13:00 Uhr

Die Neue Arbeit Chemnitz e. V. bietet kostenlose Auskünfte und Beratungen an, wenn Sie Unterstützung bei Ämtern, Formularen oder staatlichen Leistungen benötigen. Sie wissen nicht, wie man einen Antrag ausfüllt oder wollen, dass ihn jemand Sachkundiges überprüft? Sie verstehen den Bescheid einer Behörde nicht? Sie hätten gern einen Rat, wie man ein finanzielles Problem lösen kann? Dann wenden Sie sich an die Sozialberatung auf der Albert-Köhler-Straße 44 im Erdgeschoss, unweit vom Vita-Center.

Seit Ende März hilft Ihnen dort Nico Rudolph, z. B. beim Leistungsbezug durch das Jobcenter, die Arbeitsagentur oder Kranken- und Rentenkasse, beim Bafög sowie bei anderen Sozialleistungen. Am besten vereinbaren Sie telefonisch einen Termin, um lange Wartezeiten zu vermeiden bzw. schreiben Sie Ihre Anfragen per E-Mail.

Ehrenamtler zur Unterstützung gesucht

Wussten Sie, dass die Gemeinwesenkoordinatorin Jeannette Wilfer nach Ehrenamtlern sucht? Sie könnten bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützen, bei der Etablierung eines Tauschraumes mithelfen oder im Büro verschiedene Tätigkeiten übernehmen. Vielleicht haben Sie auch eigene Ideen? Sie erhalten Einblick in den Stadtteil, Kontakt zu netten Leuten und eine Aufwandsentschädigung.
Interesse? Dann melden Sie sich gern unter 0371 9092595 oder per E-Mail an: gwk-sued@neue-arbeit-chemnitz.de.

Nico Rudolph,
Neue Arbeit Chemnitz e. V.

Lehmanns Café

Nachfolger weiterhin gesucht

Geht's nun doch weiter, es hat ja noch auf? Wer derzeit an Lehmanns Café vorbeigeht, kann sich manchmal ein leckeres Eis mitnehmen. Ab und an gibt's auch eine Tasse Kaffee dazu und gelegentlich eine Mahlzeit, sofern auf einer Tafel im Freien angeschrieben. Im Garten kann man dann Platz nehmen und an frühere Zeiten denken. Familien können das Café auf Anfrage weiterhin für Feierlichkeiten nutzen. Auch die Pension ist noch geöffnet. Das alles jedoch sehr eingeschränkt und nur solange, bis sich bei den Verkaufsverhandlungen ein positives Ergebnis abzeichnet.
Mit Kaffee, Kuchen und kleinen Gerichten ging es einst los, vor 35 Jahren im Café Lehmann. Die im Laufe der Zeit dazugekommene, gefragte deutsche Küche war stets gepaart mit gesunder, leichter Kost. Also nicht nur Schweinebraten, Sauerkraut und Kartoffeln, sondern auch rote Rübenschnitzel mit Kartoffelbrei oder die begehrte mediterrane Gemüsepfanne mit Kräutern aus dem eigenen Garten. Nach dem Anbau am Gebäude wurden „Lehmanns" zu einem künstlerisch-kulturellem Highlight der Stadt, weit über die Grenzen dieser hinaus. Namhafte Künstler aus Graphik, Malerei, Bildhauerei gaben sich die Klinke in die Hand. 160 Ausstellungen und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen mit Musik und Literatur der unterschiedlichsten Art prägten dieses Kleinod inmitten des Heckert-Gebietes. Zwei Informationswände gleich neben dem Eingang zeigen eindrücklich diese bewegte Zeit. An den Wänden der Innenräume wollen Lehmanns nun ein Portfolio all der Plakate, die sie aus diesem Wirken noch im Besitz haben, zur Schau stellen.
Wie kann es für dieses Spektrum einen adäquaten Nachfolger geben? Ein solcher ist schon länger gesucht, sozusagen gesuchte Rarität. Bewerber gab es zahlreiche – quer durch die internationale Küche. Der passende Nachfolger war leider bislang nicht dabei. Hier wird ein Lebenswerk übergeben. Daher fänden sie es würdigend, wenn weiterhin der Eigenname verwendet würde. Pension und Wohnung der Eigentümer sind mit im Portfolio. Die Auftragsbücher für den Nachfolger wären gefüllt, ohne Verbindlichkeiten versteht sich. Derzeit gibt es schon Anfragen des Kulturhauptstadtbüros für Übernachtungen. Einen reinen Verkauf des Gebäudes ziehen die Beiden zwar auch in Erwägung, aber vielleicht wird's doch wieder ein Eiscafé mit allerlei Köstlichkeiten. Die Ideen von Lehmanns sind vielseitig. Wolfgang Lehmann schmunzelt beim Abschied, und ich wünsche beiden alles erdenklich Gute.

Renate Winkler

Anzeige

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht

Das Wunder vom Hudson River

Auf dem LaGuardia Airport in New York startet der US-Airways-Flug 1549 mit 155 Menschen an Bord. Knapp zwei Minuten später erreicht der Airbus 320 eine Höhe von 1000 Metern. Doch plötzlich gerät eine Schar Kanada-Gänse in den Flugweg – es gibt keine Chance mehr, den Tieren auszuweichen. Der Vogelschlag lässt beide Triebwerke ausfallen.
Kein Flughafen kann bei dieser Flughöhe ohne Triebwerke noch erreicht werden. Flugkapitän Sullivan entschließt sich zur Notwasserung auf dem Hudson River. Das waghalsige Manöver gelingt. Alle Insassen werden gerettet. Diese fliegerische Meisterleistung ist als das „Wunder vom Hudson" in die Geschichte eingegangen. Auf Youtube sind einige Statements der Geretteten wiedergegeben:

Vor der Notwasserung: „Das ganze Leben zieht in so einem Augenblick an dir vorbei. Du fragst dich, ob du diese oder jene Person noch einmal sehen oder sprechen wirst. Wenn jetzt alles zu Ende ist: War ich der Mensch, der ich sein wollte? Ich war noch nicht bereit zu sterben, ich hatte noch so viel zu tun. Es kann einfach nicht wahr sein. Es war wie ein böser Traum. Ich hatte Angst vor einem zweiten „11. September".

Nach der Rettung: „Seitdem weiß ich, dass es so vieles gibt, was ich im Leben noch tun sollte. Ich weiß jetzt, dass ich mit meinem Leben anders umgehen muss. Ich sehe das als zweite Chance. Mein Mann und ich werden ein Baby adoptieren ... Ich wäre fast gestorben. Jeden Morgen sehe ich meine Frau jetzt mit anderen Augen, umarme meine Kinder anders."

Manchmal braucht es eine Katastrophe, um zur Besinnung zu kommen; und nichts wäre dann wertvoller, endlich zu begreifen, dass Gott uns vor dem ewigen Verderben retten will, und diese Rettung auch anzunehmen.

Quelle: Martin Reitz, Andachtsbuch „Leben ist mehr", 2023

Frage: Was bringt Sie zur Besinnung über die Versäumnisse Ihres Lebens?
Tragisch wäre es, auf so wunderbare Weise gerettet worden zu sein, aber die ewige Errettung zu verpassen.
Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne im 1. Timotheus-Brief, im Kapitel 4 die Verse 8 – 10. (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung:

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
Mittwoch	19:30 Uhr	Bibelstunde
Donnerstag	19:00 Uhr	Jugendtreff

Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Wissenswertes zur Geschichte der Stadtteil- und Straßennamen

Der Stadtteil Hutholz aus der Vogelperspektive. Im Vordergrund Hutholz-Süd mit den ringförmigen Straßen Walter-Ranft, Max-Opitz und Marie-Tilch. *Foto: Stadtteilmanagement/www.chemnitz-von-oben.de*

Wer hätte das gedacht: In den fünf Stadtteilen unseres Wohngebietes gibt es rund 80 Straßen. Einige sind historisch gewachsen und gehörten zu den Chemnitzer Eingemeindungen. Andere erhielten ihre Namen erst mit dem neu entstandenen Baugebiet. Diese neueren Straßen wurden nach einem Beschluss des Rates der Stadt Karl-Marx-Stadt vom April 1976 größtenteils nach antifaschistischen Widerstandskämpfern benannt.
In den nächsten Ausgaben möchten wir die Bezeichnungen für die fünf Stadtteile und ihre Straßen näher vorstellen.
Wie kamen sie zu ihren Namen?
Beginnen wir heute mit dem südlichsten Zipfel, dem Stadtteil Hutholz.
Hutholz ist nach dem angrenzenden Waldstück „Hudtholz“ am „Hudtsberge“ benannt und war früher Teil der Herrschaft Neukirchen. 1977 wurde der Beschluss zur Erweiterung der Planungen und des Baus des Fritz-Heckert-Gebietes um den achten Bauabschnitt gefasst. Darin wird die Siedlung Hutholz erwähnt, deren Fläche die Stadt in Anspruch nahm, trotz des Protestes der Gemeinde Neukirchen. Heute liegt diese Wohngeschoss- und Eigenheimsiedlung für viele auf dem Wanderweg zum Wasserschloss. In den Bezeichnungen der Bauabschnitte findet sich zum Beispiel die Markersdorfer Kappe wieder, jedoch ist zu diesem Zeitpunkt weder von den Bezeichnungen Morgenleite noch Hutholz die Rede. Baugebiet VIII – so nannte man es zuerst. Erst 1992/93, also nach der Wende, beschloss die Stadt Chemnitz die Neugliederung der Stadtteile. Seitdem gibt es südlich des Südrings Markersdorf, Morgenleite und Hutholz in ihren heutigen Grenzen. (KH)

Quelle: Stadtarchiv Chemnitz

Es summt und flattert im Hutholzgarten

„Das ist aber schön geworden“ – dies ist derzeit oft über den Gartenzaun zu hören. Gemeint ist das neu angelegte und mit viel Liebe gestaltete Beet mit bienen- und schmetterlingsfreundlichen Blumen und Kräutern. In zwei kleinen Wassertränken finden Vögel, Insekten und andere Kleintiere immer ausreichend frisches Wasser.
Das Blühbeet soll beim Betrachten die Liebe zur Natur erwecken, sozusagen ein Innehalten anregen, um über den Weiterbestand und die Schönheit dieser Welt nachzudenken. Eine Förderung aus dem Bürgerbudget machte dieses ökologische Kleinod erst möglich. Denn es wurde ordentlich Blumenerde gebraucht für dieses 40 qm große Areal und nur aus Eigenmitteln des Vereins war dies nicht zu stemmen. Die Architektur und Gestaltung übernahmen die Vereinsmitglieder mit viel Engagement. Die Pflanzen kamen ebenso von ihnen und emphatische Bürger sponserten kräftig mit. Danke an all die fleißigen Helfer. Und ganz einfach mal vorbeischauen und sich erfreuen. Es lohnt sich.

Auf den farbintensiven Blumen, wie der Großköpfigen Flockenblume, und den wohlriechenden Heilkräutern kann man zahlreiche Insekten beobachten.

Renate Winkler,
Kneipp-Verein Chemnitz e. V.

Demenz – die Welt steht Kopf
Aktionstag anlässlich des Weltalzheimertages 2023

Informationstag DEMENZ

Samstag, 16.09.2023
8:30 bis ca. 15:00 Uhr

Kino Metropol
Zwickauer Straße 11

DEMENZ NETZ C
DemenzNetz_C
Chemnitz

Das diesjährige Motto „Demenz – die Welt steht Kopf“ ist bezeichnend für das Leben von und mit an Demenz erkrankten Menschen. Denn die Diagnose Demenz trifft nicht nur den Erkrankten. Auch dessen Familie und Freunde sind an der Bewältigung des Alltags mit der Krankheit maßgeblich beteiligt. Sie begleiten, pflegen, betreuen, hören zu, spenden Trost und geben Kraft.
So ist es für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung wichtig, ihre Lieben um sich zu haben. Ebenso wollen die Pflegenden ihre Angehörigen im Kreise der Familie gut betreuen. Dabei steht das gemeinsame Leben buchstäblich manchmal Kopf, auch im positiven Sinne. Die Akzeptanz des Andersseins des geliebten Angehörigen lässt Potenziale erkennen und eröffnet Perspektiven, das Leben gut miteinander zu gestalten.

Wie das gelingen kann, vermittelt die Demenzexpertin Sophie Rosentreter auf dem Informationstag mit Einblicken in die Welt von an Demenz Erkrankten und hat dazu einen „Koffer voller Möglichkeiten“ mitgebracht. In der Podiumsdiskussion mit fachkompetenten Vertretern und Sophie Rosentreter erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Umgang mit dem Krankheitsbild im Alltag und auch Ihre Fragen werden beantwortet.

Als kultureller Beitrag zeigt die Filmdokumentation „Vergiss mein nicht“ von David Sieveking, wie er die Pflege seiner an Demenz erkrankten Mutter übernimmt, nachdem sein Vater an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen ist.

Das DemenzNetz_C möchte mit der Veranstaltung anlässlich des Weltalzheimertages sensibilisieren sowie über die Erkrankung informieren.
Der Eintritt ist frei. Die Einrichtung ist barrierefrei zugängig.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist erforderlich unter https://mitdenken.sachsen.de/-MQCu2VB1.
Weitere Informationen erhalten Sie per Telefon unter 0371 4885564 oder senden Sie eine E-Mail an pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de.

Woche der Demenz vom 18.09. bis 22.09.2023
In dieser Woche anlässlich des Weltalzheimertages finden in Chemnitz weitere Aktionen rund um das Thema Demenz statt. Ziel ist es, Interessierte, Angehörige und Betroffene über das Krankheitsbild aufzuklären, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und eine bessere Teilhabe für Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Angebote im Gebiet Chemnitz-Süd:
19.09., 14:00 – 16:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15
Hands-on Dementia – der Demenzparcours
Erfahren Sie an verschiedenen Stationen des Demenzparcours, wie sich der Alltag eines Menschen mit Demenz anfühlt. Sie werden an eigene Grenzen gelangen, Unbehagen empfinden, verzweifeln und die Lust verlieren. Gewohntes will Ihnen nicht mehr gelingen. Durch eigenes Erleben entwickelt sich so ein besseres Verständnis für die Erkrankten.

21.09., 15:00 – 17:00 Uhr
Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11
Mit geistiger Fitness gegen Demenz
Alles, was unsere kleinen grauen Zellen herausfordert, kann zur Demenzvorbeugung beitragen. Unser Gehirn braucht stetig neue Anregungen. Mit Spielen und Übungen, wie Buchstabensalat, Rückwärtszählen, Schüttelsätzen, Luftmalen und Co. wollen wir unser Gedächtnis trainieren.

18.09., 14:00 – 16:00 Uhr; 20.09., 16:00 – 18:00 Uhr; 22.09., 09:00 – 11:00 Uhr
K&S Seniorenresidenz Chemnitz, Bruno-Granz-Straße 72
Café „Erinnerung“
Veranstaltungen zum Thema Demenz für Betroffene und ihre Angehörigen mit Fachvortrag sowie Erfahrungsaustausch, Tricks und Kniffe zum Umgang mit Erkrankten. Zur Entspannung ist ein Solebesuch für die Besucher vorgesehen. Für Demenzerkrankte gibt es ein Betreuungsangebot. Bitte telefonisch anmelden.

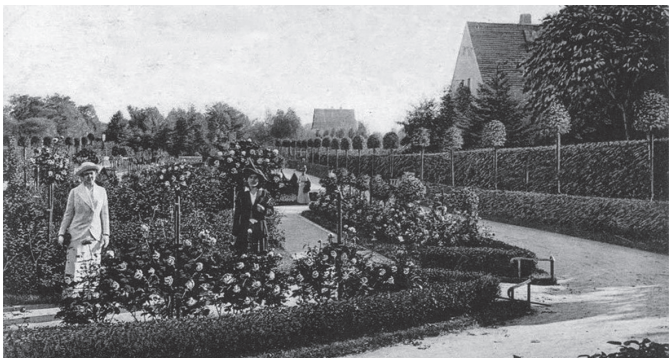
Themen-Nachmittag für pflegende Angehörige
22.09., 13:30 – 15:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15
Fit und gesund durch den Herbst
Um gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen, braucht es ein starkes Immunsystem. Gesunde Ernährung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir bereiten gemeinsam gesunde und leckere Snacks zu, die Ihre Abwehrkräfte und Ihr Wohlbefinden stärken. Gesundheitsberater Wulf Knoblauch gibt dazu wertvolle Ratschläge und praktische Tipps. Wir laden alle pflegenden Angehörigen und Interessierte zu dem Themen-Nachmittag mit anschließendem geselligen Erfahrungsaustausch herzlich ein.
Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Telefon: 0371 488-5552 bzw. 5564, Internet https://mitdenken.sachsen.de/1036007 oder E-Mail an pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de

FRÜHLINGSSPAZIERGANG IM STADTPARK

Fortsetzung von Ausgabe 2/2023

Um Sie, liebe Leser, in die Schaffenszeit Otto Werners zu versetzen, möchten wir Sie eintauchen lassen in einen Bericht über den Chemnitzer Stadtpark vom 14. April 1918 aus der Zeitschrift des Erzgebirgsvereins Glückauf.

Das Clauß-Denkmal mit dem Bronzerelief im Chemnitzer Stadtpark im Jahre 1910.



Das Rosarium im Chemnitzer Stadtpark 1918. Sonntäglich gekleidet, spazieren die Damen inmitten der Rosenpracht.

Am Abend vorher war ich im „Kaufmann von Venedig“ gewesen und spät zu Bett gegangen. Dennoch trieb mich der anbrechende Sonntagmorgen heraus. Schnell wurde ein wenig geturnt, das Süppchen gegessen, einiges geordnet, und dann ging es hinaus mit froher Stimmung in die frische Frühlingsluft. Vom klarblauen Himmel strahlte die allmählich mehr und mehr wärmende Sonne. Nur einige Spaziergänger waren unterwegs. In meinem Villenviertel auf dem Kaßberg erfreuten mich die stolze Magnolie, bescheiden sich erschließende Kirschblüten; sogar ein Rhododendron hatte schon all seinen weißen Schmuck aufgesteckt.

Der im ersten zarten Grün stehende Goetheplatz wird erreicht. Mit leichtem Sang und Klang geht es weiter zum oberen Eingang des Stadtparkes, wo ein Specht mich von einer Uferpappel her hämmernd begrüßt. Auch hier ist das frische Grün schon über Baum und Strauch gebreitet. Ich wähle den oberen Weg mit hübschen Blicken nach den tieferliegenden Anlagen. Das Hellgelb der Forsythia wechselt mit dem saftig leuchtenden Rot der Johannisbeerziersträucher. Birken, Buchen und Ahorn blühen, dieser in einem besonders schönen Baum, dessen gelbgrüne Blütenbälle sich in voller Pracht wirkungsvoll vom Himmelsblau abheben. Abwärts führt der Weg, hinaus aus dem Bereiche der hohen Bäume und weiten Wiesenflächen zum streng regelmäßigen Rosengarten, den jetzt nur die beschnittenen Hecken und Kugelbäumchen ein wenig schmücken, während ein Gesundheitsfanatiker den unbedeckten Kopf von der lieben Sonne bestrahlen lässt.

Der nach dem verstorbenen, verdienstvollen Oberbürgermeister Heinrich Sturm benannte, breite, ebene Parkweg führt in freiere, flache Landschaft, deren größere Unberührtheit durch einige wilde Kaninchen gekennzeichnet wird, die mit weißer Blume durch Busch und Gras davon jagen. Auch ein Hase kreuzt den Weg. Überall duftet es stark, aber nicht aufdringlich, nach den aufbrechenden Knospen der Balsampappel. Eine Kastanie steht am Wege, ihre kahlen, braunschwarzen Zweige mit den kräftigen Spitzen starr gen Himmel richtend und sich scharf von ihm abhebend. Vogelgesang erfreut den Wanderer. Stoßweise ertönt der Drossel Schlag vom nahen Baume, während ihre Verwandte, die Amsel, in ruhigen, langgedehnten Flötentönen sich aus der Ferne vernehmen lässt. Finken schlagen, anderes gefiedertes Volk lässt mit den Lerchen um die Wette seine Weisen ertönen, und die kleine Kohlmeise klettert, nach Nahrung suchend, auf den Ästen herum. Hummeln und Bienen summen umher, alles führt ein neues Leben und so zieht es auch in mich ein. Eigenartig leuchten die silberhellen, graugrünen Knospen der Ebereschen an schwarzen Ästen ins Himmelblau, ernst und Dunkel steht das Nadelholz auf dem Rasen verstreut. Nur die Kiefer hat schon lange, kerzenartige Triebe aufgesetzt. Weit reicht der Blick über die Wiesenflächen zu den villenbesetzten Hängen, die in weichem Dunste verschwimmen. Ein großer Teich kommt in Sicht.

Am nahen Ufer bewegen sich schwerfällig zwei schwarze Schwäne mit leuchtend roten Schnäbeln; das Ende der Wasserfläche und ihr Hintergrund lösen sich in silbergrauer Nebelstimmung auf.

Immer noch nimmt die Parkanlage kein Ende. Sie führt um eine Häuserreihe von Markersdorf, der Hang rückt heran und lässt auf sich den Weg gen Harthau verschwinden. Nach eineinhalbstündiger Wanderung ruht es sich in der kühlen Wirtschaft zur Schmiede bei einer Tasse sogenannten Kaffees doch ganz wohlig aus. Beim Heimwandern weht mir frische Luft entgegen, weshalb es sich nun wieder flott ausschreiten lässt.

Ganz eingenommen bin ich vom Anblick einer über und über blühenden Birke, deren lange graue Räupchen wie ein Schleier den ganzen Baum umhüllen. Durch den unteren Teil der alten Parkanlage gelange ich zum Denkmal von deren Schöpfer, Fabrikbesitzer Clauß. Fahl leuchtet die Schuppenwurz unter einer seitlich davon stehenden Fichte. Die Wanderung ist vorüber, der Morgen weicht dem Mittag mit dem Getriebe der Großstadt, in die ich zur Erinnerung und Erquickung die eben genossenen Stunden hinübernehme. In diesen Zeilen festgehalten, sollen sie mir und vielleicht auch anderen weiter Freude bereiten.

Die Markersdorfer Schmiede lud Ausflügler zum Einkehren ein.

Quelle: chemnitz-gestern-heute.de/fruehlingsspaziergang-im-stadtpark/

Elli unterwegs

Chemnitz: Stadt dr Baustellen

In Chemnitz von A nach B ze komm, is ne Kadastrophe! Überall Baustelln, Stau un Umleidungen! De Audofahrer sin am Verzweifeln. Kaum is ene Sdraße wieder frei, machd ene andere dicht. Das is wie e Irrgarden. Wer von auswärds kommd, sieht gar ni mehr durch und verfährd sich garandierd. Mr muss immer baar Minuden mehr einblanen, sonst schaffd mr keen Dermin.
Nu wollde ich ganz schlau sein un mid dem Deutschland-Digged Straßenbahn fahrn. Aber ooch das ging ni gud aus: Schienenersatzverkehr! Das stand schon als Laufschrifd an dr Haldestelle. Das Besde is im Momend – loofen!

Annererseids: edliche Straßen bei uns hams bidder nödig, saniert ze werden. Un es wird ja ooch überall in dr Stadt gebaud. Das is e gudes Zeichen! Also, wolln mr uns ni offregen, sondern freun, dass unsre Stadt schöner wird. Zumindesd 2025, im Kuldurhaubdstadtjahr, sollde alles wieder biggobello sein.

Viel Spaß wünschd
Eure Elli

Bücherfreunde aufgepasst!

Die Gemeindebibliothek Neukirchen/Erzg. freut sich über weitere Leser aus dem Heckert-Gebiet. Gern können Bewohner aus den südlichen Wohngebieten das Bücherangebot und die vielseitigen Veranstaltungen der Bibliothek (Hauptstraße 77, Hintergebäude) nutzen. Von der Endhaltestelle der Linien 4 und 5 ist es nur ein kurzer Fußweg.

Öffnungszeiten:

Mo	9 –12 Uhr
Die/Do	9 –12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Mi/Fr	geschlossen

Veranstaltungskalender für 31. August bis 7. Dezember 2023

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

Die Veranstaltungen finden Sie auch im Internet auf der Webseite www.chemnitz-sued.de

1. Chemnitzer Spielmannszug e. V., Neefestraße 82, 09119 Chemnitz
Telefon: 0162 8010011, Internet: www.spielmannszug-chemnitz.de

Dienstag	17:30 – 18:30	Anfängerübungsstunde
	18:30 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde
09.09.	13:00 – 18:00	Infostand beim Sommerfest im Kinder- und Jugendhaus „UK“, Str. Usti nad Labem 40
03.11.	18:30 – 19:30	Lampionumzug „Kinderhaus Bienenkorb“, Straße Usti nad Labem 299/301
10.11.	14:00 – 18:00	Lampionumzug Montessori-Kinderhaus „Pfiffikus“, Max-Türpe-Straße 42

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	13:30	Montagsplausch mit Vorträgen, Rätselspass, Bingo und vielem mehr
Dienstag	13:30	Mal- und Zeichenzirkel
Mittwoch	Ganztägig	„Smartphone-Sprechstunde“. Bitte anmelden.
Mittwoch	13:30	Handarbeitskurs
Donnerstag	1 mal monatlich	Keramik, Wanderung oder Tanz mit Alexa
Freitag	09:30	PC-Kurs

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de

Montag	13:00 – 15:30	Klöppeln und Handarbeit. Kosten: 1,50 EUR
Mittwoch	10:00 – 16:00	Computerclub: Wir helfen bei Problemen am PC und/oder Smartphone. Kosten: 3,00 EUR
Jeden 1. Mittwoch	14:00 – 17:00	Fotoclub: Für alle, die Interesse am Fotografieren haben. Kosten: 3,00 EUR
Donnerstag	13:00 – 15:10	Englisch für fortgeschrittene Anfänger. Kosten: 3,00 EUR

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Täglich	nach Absprache	Hausaufgabenhilfe
Montag	10:00 – 18:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Str. 96) – Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	14:00 – 18:00	UNO Kinder- und Jugendtreff ab 10 Jahren
Freitag	10:00 – 14:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96) – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Jeden 2. und letzten Samstag	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst, ein Angebot für die ganze Familie

Bürgerpolizistin Bianka Böhme für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten
Telefon: 5263283, bianka.boehme@polizei.sachsen.de

Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 16:00	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13

Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten
Telefon: 5263287, mario.mueller1@polizei.sachsen.de

Jeden letzten Dienstag	14:00 – 16:00	Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40
Jeden 1. Donnerstag	14:00 – 16:00	Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131

Bürgervereinigung Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853

05.10.	17:30	Öffentliches Treffen der Bürgervereinigung Markersdorf-Süd

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 3685860, www.chemnitzer-kunstfabrik.de

Montag und Dienstag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt (bis 27 Jahre)
Dienstag	14:00 – 18:00	Kreativ-Box II: Integrative Werkstatt Malerei, Grafik
Dienstag außerhalb der Ferien	15:00 – 18:00	Projekt Kunstschrift (bis 18 Jahre): Schriftbild und Bildschrift spielerisch und kreativ entdecken
Mittwoch	14:00 – 22:00	AG Junge Kunst (bis 27 Jahre)
Jeden 2. Freitag	16:00 – 19:00	Werkstatt Konzentration u. bewusstes Sein, Kosten: 2,00 EUR (bis 27 Jahre)

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu

08.09., 13.10., 10.11. und 08.12.	18:00 – 24:00	Nachts im SPIELEmuseum. Kosten: 5,00 EUR pro Person.
14.09.	13:00 – 18:00	Spielend für Toleranz trifft Mädn-Turnier (Quali-Runde) im Rahmen der Interkulturellen Wochen
30.09.	13:00 – 18:00	Spiel dich fit! – For Kids
03. – 15.10.: Täglich Di – Fr	11:00 – 18:00	Herbstferienprogramm mit erweiterten Öffnungszeiten
03. – 15.10.: Sonn-/Feiertag	13:00 – 18:00	Herbstferienprogramm mit erweiterten Öffnungszeiten
23.11.	13:00 – 18:00	Erste Mensch-ärgere-dich-nicht-Europameisterschaft

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

04.09.	18:00	Forum Konkret „Die Kulturhauptstadt und die Kirchen der Region – Was sind die Beiträge der Christen?“
24.09.	15:00	Familiengottesdienst zu Erntedank
22.10.	17:00	„Jauchzet Gott, alle Lande“, geistliche Abendmusik mit dem vereinigten Chor der Kirchgemeinden St.-Nikolai-Thomas und Dietrich-Bonhoeffer sowie Chemnitzer Musizierenden
03.12.	15:00	Familiengottesdienst zum 1. Advent
05.12.	17:00	Adventsliedersingen am Rastplatz an den alten Glocken (im Freien, bitte warm anziehen)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42 (GH), St. Nikolaikirche Michaelstraße 15 (NK), Tel. 0371 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de

10.09.	15:00	Historische Friedhofsführungen zum Tag des offenen Denkmals, St. Nikolaifriedhof	
10.09.	17:00	Konzert mit dem Blechbläsertrio Kroning	NK
24.09.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	NK
19.11.	17:00	Dichtung und Musik	NK

Garagen-Campus, Zwickauer Straße 164, Telefon: 4006060, www.garagen-campus.de und www.strassenbahn-chemnitz.de

Donnerstag, Freitag und Samstag	10:00 – 16:00	Sonderausstellung „Die Fahrscheine bitte! Schaffnerinnen und Reiseerlebnisse aus Bahnreisen in Europa: 12 Länder, 12 Reisen.“
09.09.	19:00	„Rückzugsort der Sinne“– Ein Schlafkonzert in Hängematten für Erwachsene
10.09.	10:00	„Fofo die Pusteblume“– Ein Schlafkonzert in Hängematten für Kinder mit Eltern
	ab 12:00	Tag des offenen Denkmals: Museumstag und Führungen über den Garagen-Campus
29.09.	15:00 – 17:00	Bau-Haltestelle: Baustellenrundgang über den Garagen-Campus, im Anschluss Kaffee mit Bauschaum

Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de

Dienstag	18:00	Nachbesprechung der Predigt
Donnerstag	18:00	Jugendkreis
Sonntag	09:30	Bibelstunde
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt

Gemeinwesenkoordination Chemnitz-Süd und Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz, Albert-Köhler-Straße 44 Telefon: 9092595, www.neue-arbeit-chemnitz.de

Montag und Freitag	ab 09:00	Sozialberatung (Bitte anmelden, Telefon: 230501)
Dienstag bis Donnerstag	ab 08:00	Sozialberatung (Bitte anmelden, Telefon: 230501)
Dienstag	15:00 – 18:00	Sprechzeit der Gemeinwesenkoordinatorin
Mittwoch	10:00 – 13:00	Sprechzeit der Gemeinwesenkoordinatorin
Donnerstag	09:00 – 14:00	Bewerbungshilfe (Bitte anmelden, Telefon: 230501)

Angebot: kostenloses Bewerbungs- und Einzelcoaching sowie Rentenberatung (Bitte anmelden, Telefon: 230501)

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de

Dienstag	16:00 – 17:00	Aktivclub „Wunderblume“
Mittwoch	11:00 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)
Donnerstag	15:00 – 16:30	Aquarellzirkel mit Frau Rozovskaja

Hutholz-Chor Chemnitz e. V., Altchemnitzer Straße 64, Telefon: 9099272, www.hutholz-chor.de

Mittwoch	18:30 – 20:30	Probe im Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
13.09.	ab 18:30	Tag des offenen Chores: Jeder ist herzlich zum Schnuppern eingeladen ins Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
23.09.	ab 18:00	Auftritt in der Kirche Berbisdorf
30.11.	17:30 – 19:00	Vorweihnachtliches Benefizkonzert (Erdgeschoss des Kulturkaufhauses DAStietz)

Hutholzgarten, Friedrich-Viertel-Straße 46, E-Mail: gartenfee@mail.de

17.09.	ab 14:00	2. Kartoffelfest – Alles rund um die Kartoffel: Rosmarinkartoffeln, Kartoffelsalat, Kartoffelsuppe, Kartoffelkuchen und Leckeres vom Grill – Gartenführung 14 Uhr

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de

21.09.	15:00 – 17:00	Familienflohmarkt
23.09.	09:00 – 16:00	Familien-Wanderung auf den Pöhlberg im Rahmen der Europäischen Woche des Sports #BeActive
19.10.	15:30 – 17:00	Elterninfoabend „Schlaf und Bindung“
17.11.	Ganztägig	Vorlesehütte zum Selberlesen kleiner Geschichten anlässlich Bundesweitem Vorlesetag
ab 01.12. Werktäglich		Wichteliger Adventskalender

Kinderhaus „Schmetterling“, Friedrich-Hähnel-Straße 7, Telefon: 228030

Donnerstag	09:30 – 10:30	Krabbelgruppe (für alle Interessierten) kostenfrei. Bitte anmelden!

Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, www.solaris-fzu.de

06.10.	10:00 – 18:00	Drachensteigen (wetterabhängig), Drachen gern selbst bereits mitbringen
10.10. und 11.10.	13:00 – 17:00	Splittertechnik: Gestaltung eines Terrakotta-Pflanzbehälters, Kosten: 2,00 EUR
12.10.	15:30 – 17:00	Europäisches Filmfest der Generationen: Film „Oben“
07.11. bis 09.11.	13:00 – 17:00	Holzwerkstatt: „Wir sind die Ersten“ – Bauen für den Advent. Kosten: 1,00 EUR pro Exponat
17.11.	15:00 – 17:30	20. Bundesweiter Vorlesetag: Wir lesen immer zur vollen Stunde für euch unter dem Motto „Vorlesen verbindet“

K&S Seniorenresidenz Chemnitz, Bruno-Granz-Straße 72, Telefon: 267468-0, www.chemnitz.ks-gruppe.de

08.09.	16:00 – 18:00	Grillfest/Tag der offenen Tür
11.11.	10:00 – 12:00	„Immer wieder samstags“ – Beratungstag

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, www.solaris-fzu.de

11.09.	16:00 – 18:00	Interkulturelle Wochen: Vorstellung des Europäischen Solidäritätskorps
05.10.	14:00 – 18:00	Blutspende-Aktion des DRK
11.10.	09:00 – 12:00	Gesundheitstag der Bundesagentur für Arbeit
21.10.	09:00 – 12:00	Einladung zum Herbstputz
06.12.	14:00 – 18:00	Adventszauber im MGH

Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“, Ernst-Wabra-Straße 34, Telefon: 381660

25.11.	09:00 – 12:00	Tag der offenen Tür

Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201

Montag	ab 15:00	Engelswieser Frischdienst – reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln
08.09.	13:00 – 17:00	Jahrmarkt auf dem Parkplatz vor der Einrichtung. Musik: Hans Spielmann & Gespielin; Glücksrad, Hüpfburg, Verkäufe, u. v. m.
27.09.	ab 15:30	Herbstfest mit musikalischer Unterhaltung durch Daniel Gläser
24.10.	ab 15:30	Weinfest mit musikalischer Unterhaltung durch Little Tandem
06.12.	15:00 – 17:00	Weihnachtsbasar mit verschiedenen Verkäufen und weihnachtlicher Musik auf der Zither

Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich.

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, www.solaris-fzu.de

23.09.		Mitteldeutscher MINT-Kongress für Lehrkräfte: Exkursion in die solaris JWS und die BNE-Servicestelle
02.10. bis 13.10. (außer 03.10.)	10:00 – 16:00	Herbstferienprogramm u. a. mit Vorbereitungscamp auf den Junior-Brückenbauwettbewerb
01.11.	15:00 – 17:00	Junior-Brückenbauwettbewerb: Papier im Belastungstest
17.11.	09:00 – 12:00	Sachtext-Challenge zum 20. Bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Vorlesen verbindet“
30.11.	14:00 – 17:00	Offene Adventswerkstatt: Natürlicher Schmuck für den Weihnachtsbaum

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22
Telefon: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Jeden Samstag	10:30	„Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Vorlesezeit für Kinder. Eintritt frei

20.09.	15:00	Auf leisen Sohlen extra: „Mupf, das Müllmonster“ (Themenwoche Nachhaltigkeit)
23.09.	10:30	Auf leisen Sohlen extra: „Mupf, das Müllmonster“ (Themenwoche Nachhaltigkeit)
30.09. bis 14.10.	Zu den Öffnungszeiten	Lesehits für Ferienkids: Zu den Herbstferien bieten wir wieder Ferienlektüre in Paketen mit jeweils zwei Büchern und einer kleinen Überraschung an, für alle Grundschüler mit Bibliotheksausweis und solche, die es werden wollen.
04.10., 01.11., 06.12.	15:00	NEU ab Oktober: Lesezeit – zusammen liest man weniger allein. Unsere neue Vorlesepatin Kristina Köhler sucht jeden 1. Mittwoch im Monat interessante Bücher für Erwachsene aus und liest daraus vor. Eintritt frei
10.10.	15:00	Öffentliche Ferienveranstaltung: „Der Fall Mäuserich“ – Kopfhörer-Kino in der Bibliothek. Angebot kostenfrei. Bitte anmelden bis 09.10.

Stadtteilmanagement Chemnitz Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24
Telefon: 3342482, www.chemnitz-sued.de

Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub
Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, www.solaris-fzu.de

28.09.	15:00 – 17:00	Informationsveranstaltung der WCW: Lebensquartier Kappel – ein Vortrag der TU Chemnitz zum Thema Wasserstoffforschung
10.10.	14:00 – 16:00	MGH-Café: Was gibt‘s neues Altes? Chemnitzer Geschichte – Vortrag des Industriemuseums Chemnitz
17.10.	13:00 – 15:00	MGH-Café: Vortrag des Gesundheitsamtes zum Thema Brot – mit Verkostung und anschließend Café
07.11.	13:00 – 15:00	MGH-Café: Vortrag des Gesundheitsamtes zum Thema Wasser – mit Verkostung und anschließend Café
23.11.	14:00 – 16:00	Buchlesung in der Stadtteiltreff-Bibliothek anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages: Verena Brade „Fremde Wahrheit“

Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, www.chemnitz-helbersdorf.de

10.10. und 14.11.	15:00 – 17:30	NEU: Spielenachmittag – Skat, Rommé, Schach & Co. sowie Büchertausch: ein Buch mitbringen – ein Buch mitnehmen
14.10. und 09.11.	14:00 – 15:00	Pflegeberatung: Infos, Regelungen und Unterstützungsmöglichkeiten
19.10.	15:00 – 17:00	Literarische Teestunde: Conny Hartmann, Chemnitzer Journalistin und Autorin, liest aus ihrem neuen, heiteren Roman „Maskenball“
16.11.	15:00 – 17:00	Der Bürgerpolizist – Gesprächsrunde mit Polizeihauptmeister Mario Müller. Er ist zuständig für Helbersdorf und wird über seine Tätigkeit berichten.

Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17
Telefon: 52348306, www.wg-einheit.de

Jeden 1. und 3. Donnerstag	15:00 – 17:00	Männerrunde (Servicebüro Wolgograder Allee 196)
10.10. (14-täglich)	15:00 – 16:00	Nordic-Walking, Startpunkt nach telefonischer Absprache
18.10.	16:00	Familienpaten oder Pflegeeltern werden – eine Informationsveranstaltung des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e. V.
28.11.	16:00 – 18:00	Videoschnitt-Workshop. Bitte anmelden.

Impressum:

Herausgeber: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH | Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de | Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | www.chemnitz-sued.de

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Rosner

Satz und Layout: Cornelia Kowalski

Redaktionskreis: Norbert Engst, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Katharina Keller, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Jeannette Wilfer, Renate Winkler

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG | Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 7.300 Stück | kostenfrei

Förderung: Durch die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ und das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau (SU)“ im Fördergebiet Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 „Süd“.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.